

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera

Jahresbericht | Rapport annuel | Rapporto annuale | 2007

Stiftung für das Lesen und die Bibliotheken
Fondation pour la lecture et les bibliothèques
Fondazione per la lettura e le biblioteche

Vollständige Taschenbuchausgabe 2008

Livre de poche 2008

Edizione tascabile 2008

Verlag: Bibliomedia

Copyright: Bibliomedia, Solothurn, Lausanne, Biasca 2008

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk soll – ohne schriftliche Genehmigung des Verlages –
auszugsweise wiedergegeben werden.

Design: Atelier Gerhard Blättler, Bern

Druck und Bindung: Rickli+Wyss AG, Bern

Printed in Switzerland



a Jahresbericht Bibliomedia Schweiz

Das Wichtigste in Kürze	12
Bibliotheksbetrieb und Zentralen für Klassenlektüre	13
Bibliotheksentwicklung und Leseförderung	15
Buchstart Schweiz	17
Stiftungsrat und Bibliotheksräte	18
Dr. Alice Denzler-Fonds	19
Starthilfen	19
Finanzen	20
Ausblick	23

Rapport annuel Bibliomedia Suisse

L'essentiel en bref	25
Exploitation de la bibliothèque et centrales pour les lectures en classe	26
Evolution des bibliothèques et promotion de la lecture	28
Né pour lire Suisse	30
Conseil de fondation et conseils de bibliothèque	31
Fonds-Denzler	32
Aide de départ	33
Finances	33
Perspectives	35

Rapporto annuale Bibliomedia Svizzera

L'essenziale in breve	38
Richieste ai tre bibliocentri e alle centrali di lettura continuata	39
Sviluppo delle biblioteche e promozione della lettura	40
Nati per leggere Svizzera	42
Consiglio di fondazione e consigli di biblioteca	43
Fondo-Denzler	44
Aiuti di partenza	44
Finanze	45
Prospettive	47

b	Jahresberichte der Bibliocenter	
	Rapports des Bibliocentres	
	Rapporti dei Bibliocentri	
	Bibliocenter Solothurn	52
	Bibliocentre Lausanne	67
	Bibliocentro Biasca	79
c	Dossier	
	Buchstart	85
	Né pour lire	85
	Nati per leggere	85
d	Jahresbericht Bibliomedia Schweiz in Zahlen	
	Medienbestand	114
	Statistiken der Ausleihen	116
	Jahresrechnung 2007	122
	Bericht der Kontrollstelle	140
	Verzeichnis der Beitraggeber	144
	Rapport annuel Bibliomedia Suisse en chiffres	
	Fonds de médias	114
	Statistiques des prêts	116
	Comptes annuels 2007	122
	Rapport de l'organe de contrôle	142
	Liste des donateurs	144
	Rapporto annuale Bibliomedia Svizzera in cifre	
	Stato del fondo	114
	Statistiche dei prestiti	116
	Conto annuale 2007	122
	Lista dei donatori	144

e Personen und Adressen

Verzeichnis der Mitarbeiter	152
Bibliotheksräte	154
Stiftungsrat	156
Adressen	158

Personnes et adresses

Liste des collaborateurs	152
Conseils de bibliothèques	154
Conseil de fondation	156
Adresses	158

Persone e indirizzi

Lista dei collaboratori	152
Consigli di biblioteca	154
Consiglio di fondazione	156
Indirizzi	158

Jahresbericht 2007 Bibliomedia Schweiz
Rapport annuel 2007 Bibliomedia Suisse
Rapporto annuale 2007 Bibliomedia Svizzera

a

Jahresbericht 2007 der Bibliomedia Schweiz



Peter Wille
Direktor
Bibliomedia Schweiz

Das Wichtigste in Kürze

Die Stiftung Bibliomedia hat im Jahr 2007 total 1 032 013 Bücher (+24 178 Bde.) an öffentliche Bibliotheken, Schulen und andere Institutionen in über 1500 Ortschaften der Schweiz ausgeliehen. Dies ist die höchste je erreichte Ausleihzahl in der gut achtzigjährigen Geschichte der Stiftung. 435 748 Ausleihen entfallen auf «Klassenleseserien» für Schulklassen (+3%), 378 265 Bände wurden als Rotationsbestände an Bibliotheken ausgeliehen (+1%) und 217 336 Bände gingen in Form von individuell zusammengestellte Kollektionen für die Leseanimation an Schulen, Schulbibliotheken und ähnliche Institutionen (+2%).

Die mit der Bücherausleihe verbundene Bibliotheksarbeit in den Bibliozentren Solothurn, Lausanne und Biasca beansprucht rund 90% der personellen und finanziellen Ressourcen der Stiftung. 10% der vorhandenen Mittel werden für Projekte zur Leseförderung eingesetzt. 2007 wurden die Vorbereitungsarbeiten zum Projekt «Buchstart Schweiz», eine grossangelegte Sensibilisierungskampagne für Eltern von Neugeborenen, in Angriff genommen. Die ersten Geschenkpakete sollen ab Mai 2008 verteilt werden.

Der Bund als Hauptträger der Stiftung beteiligt sich zu knapp 50% an den Gesamtaufwendungen der Stiftung. Für die Finanzhilfen des Bundes an die Stiftung Bibliomedia in den Jahren 2008 bis 2011 hat das Parlament im Sommer/Herbst 2007, entgegen dem Kürzungsantrag des Bundesrates, erneut einen Kreditrahmen von 2 Mio. Franken pro Jahr beschlossen.

Bibliotheksbetrieb und Zentralen für Klassenlektüre

Die Rekordzahl von 1 032 013 Ausleihen im Jahr 2007 entspricht einer Zunahme um 2,4% gegenüber dem Vorjahr. Die Nachfrage nach Leihbeständen hat sowohl von Seiten der Bibliotheken wie von Seiten der Schulen zugenommen.

Mit 80 624 Ausleihen (+6%) war, wie im Vorjahr, die Steigerung bei den fremdsprachigen Büchern in den acht wichtigsten Immigrantensprachen überdurchschnittlich gross. Mit 46 667 Ausleihen (+10%) haben auch die Bücherlieferungen von deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Büchern über die Sprachgrenzen («Kulturaustausch») erfreulich zugenommen.

Die Anzahl der belieferten Institutionen war gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert:

- 610 Gemeindebibliotheken (+2)
- 146 Schulbibliotheken (-3)
- 10 345 Schulklassen (+24)
- 88 andere Institutionen (+5)

Während die Leihbestände für Bibliotheken meist mehrere hundert Bücher – in Einzelfällen bis zu 3000 – enthalten, bestehen die Kollektionen für die Leseanimation in Schulklassen und die «Klassenleseserien» der ZKL in der Regel aus 20 bis 40 Bänden. Insgesamt wurden im 2007 ungefähr gleich viele Bücher an Bibliotheken und an Schulklassen ausgeliehen (je 500 000 Bände). Dabei sind jedoch der Bearbeitungsaufwand und die Versandkosten für die jährlich über 20 000 Versände an Schulklassen im Vergleich zu den ca. 900 Lieferungen an Bibliotheken wesentlich grösser.

Um die anhaltend starke Nachfrage nach aktuellen Büchern in Gemeindebibliotheken und Schulen zu befriedigen, haben die 3 Bibliocenter 2007 total 26 976 neue Medien eingekauft, katalogisiert und für die Bibliotheksausleihe ausgerüstet. Zusammen mit den 20 852 Büchern, die neu in den Bestand der Zentralen für Klassenlektüre aufgenommen wurden, sind im Jahr 2007 total 47 828 neue Bücher (davon 549 Hörbücher und Musik-CDs) eingekauft worden (+16%). Damit konnten die im Jahr 2006 aufgrund einer einmaligen, massiven Kürzung der Bundesfinanzhilfen entstandenen Bestandeslücken weitgehend geschlossen werden.

Weitere Einzelheiten zum Bibliotheksbetrieb sind den Berichten der Bibliocenter und den Statistiken im Anhang zu entnehmen.

Bibliotheksentwicklung und Leseförderung

Mit den Leihbeständen der Stiftung Bibliomedia können die lokalen Bibliotheken ihre Angebote flexibel und kostengünstig an die Bedürfnisse ihrer Leserschaft anpassen. Die Zeit und das Geld, das sie dadurch einsparen, steht ihnen für Publikumskontakte, Veranstaltungen, Beratungstätigkeiten und die aktive Leseförderung zur Verfügung. Gerade in kleineren Bibliotheken ist der Aufwand zur Bewirtschaftung eines eigenen Buchbestandes unverhältnismässig gross und deshalb die Arbeit mit den zentral bereitgestellten Bibliomedia-Büchern weit rentabler.

Damit die lokalen Bibliotheken, neben der traditionellen Medienausleihe, ihre wichtige Vermittlungsfunktion verstärkt wahrnehmen, stellt ihnen die Stiftung Bibliomedia Anregungen und Materialien für die «Bibliotheks- und Lesewerbung» zur Verfügung.

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Publikationen produziert, überarbeitet oder erweitert:

- «Das kleine Buch der Bibliotheken», das Bibliomedia allen öffentlichen Bibliotheken der Schweiz als Werbemittel zur Verfügung stellt. Das Büchlein beruht auf einer englischsprachigen Vorlage und beschreibt in ansprechender Weise die vielfältigen Funktionen und Vorzüge der Bibliotheken. Es richtet sich vor allem an ein jüngeres Publikum und soll über Gemeinden und Schulen breit gestreut werden. 2007 wurde die deutsch- und französischsprachige Ausgabe publiziert, eine italienischsprachige Version ist in Vorbereitung.

- Die 2005 in deutscher Sprache erschienene Publikation «Sprachenvielfalt in Schule und Bibliothek» ist seit 2007 auch in einer französischsprachigen Version erhältlich. Die Publikation gibt Anregungen zur Integrationsarbeit in öffentlichen Bibliotheken.
- Das deutschsprachige Titelangebot im ZKL-«Lesequiz» (www.lesequiz.ch) wurde im Berichtsjahr stark ausgebaut und bietet per Ende 2007 spielerische «Lesekontrollen» zu 108 Titeln an. Mit monatlich 8000 bis 12 000 Besuchen erfreut sich das Lesequiz einer rasant zunehmenden Beliebtheit bei Lehrern und Schülern. Das «Atelier Lecture» zu den französischsprachigen ZKL-Titeln, mit momentan erst 15 «Spielen», soll im 2008 ausgebaut werden. Bereits stark genutzt werden die «Fiches pédagogiques» zu den französischsprachigen Titeln, die über die Internetseite der Lectures suivies Lausanne heruntergeladen werden können.
- Die Internetseite der Stiftung Bibliomedia (www.bibliomedia.ch) wurde im Berichtsjahr von Grund auf neu konzipiert und sowohl technisch wie ästhetisch auf den neuesten Stand gebracht. Sie enthält neben Informationen zur den immer zahlreicheren Angeboten und Aktivitäten der Stiftung eine Fülle an nützliche Materialien für Bibliotheken und Schulen – vom umfangreichen Lexikon zu den Autorinnen und Autoren aus den vier Sprachregionen der Schweiz bis zu Übersetzungshilfen für die Bibliotheksarbeit im multikulturellen Umfeld.

Neben den Büchern und Materialien, welche die Stiftung Bibliomedia allen Personen und Institutionen, die sich für die Leseförderung in der Schweiz einsetzen, zur Verfügung stellt, engagiert sie sich auch in mehreren nationalen Projekten zur Leseanimation:

Im Rahmen der Buchlobby Schweiz organisiert sie, zusammen mit dem Verband der Bibliotheken BBS und dem Schweizer Buchhändler- und Verlegerverband, die Dachkampagne zu den Veranstaltungen am Welttag des Buches, und zusammen mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM und der schweizerischen UNESCO-Kommission beteiligt sie sich an der Organisation der alljährlich im November stattfindenden Schweizer Erzählnacht.

«**Buchstart Schweiz**»

Nachdem im Mai 2007 der Stiftungsrat Bibliomedia das Grobkonzept für das Projekt *Buchstart Schweiz* genehmigt hatte, wurde in der zweiten Jahreshälfte, gemeinsam mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM, die weitere Konkretisierung des Projekts in Angriff genommen. Dabei konnten die beiden Institutionen auf die Erfahrungen ihrer Geschäftsstellen mit dem bereits 2005 lancierten Projekt «Nati per leggere» im Kanton Tessin zurückgreifen. «Buchstart Schweiz» erweitert den Tessiner Ansatz, indem, analog zu andern Staaten, alle Kinder, die in der Schweiz geboren werden, über den Kinderarzt oder die Maternité im Verlauf ihres ersten Lebensjahres ein Buchgeschenk erhalten sollen. Die lokalen

Bibliotheken sollen ihrerseits zum Projekt beitragen, indem sie spezielle Veranstaltungen für alle Eltern mit Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren anbieten.

Bis zum Jahresende konnten die Vorbereitungsarbeiten soweit vorangetrieben werden, dass ab Frühjahr 2008 mit der Umsetzung der Kampagne begonnen und die ersten Buchpakete verteilt werden können. Das Projekt wird durch das Bundesamt für Kultur und private Sponsoren (Hauptsponsor: NordSüd Verlag gemeinsam mit AXA Winterthur) unterstützt. Detaillierte Informationen zum Projekt sind unter www.buchstart.ch zu finden.

Stiftungsrat und Bibliotheksräte

Der Stiftungsrat ist im Mai und im November zu je einer Sitzung zusammengetreten. Neben den ordentlichen Geschäften (Jahresplanung, Budget, Rechnungsabnahme) hat sich der Stiftungsrat mit dem Projekt «Buchstart Schweiz» für eine Intensivierung der Massnahmen zur allgemeinen Leseförderung ausgesprochen.

Ursula Hafner ist per Ende 2007 von ihrem Amt als Präsidentin des Stiftungsrates zurückgetreten. Dominique de Buman wurde in der Sitzung vom 27. November einstimmig zu ihrem Nachfolger gewählt. Ebenfalls aus dem Stiftungsrat zurückgetreten sind auf Ende Jahr Gisèle Ory und Susanne Gapany. Das Eidgenössische Departement des Innern EDI wird für die Vierjahresperiode 2008–2011 zwei neue Mitglieder als Ersatz für Ursula Hafner und Gisèle Ory in den Stiftungsrat Bibliomedia delegieren.

Susanne Gapany wird durch ein Mitglied des Bibliotheksrates der deutschen und der rätoromanischen Schweiz ersetzt.

Die Bibliotheksräte der drei Bibliocenter sind zu je einer Sitzung zusammengetreten. Sie haben die Anliegen der Kantone eingebracht und die Entwicklung des Bibliocenters ihrer Sprachregion besprochen. Im Bibliotheksrat der italienischsprachigen Schweiz hat neu Chiara Simoneschi-Cortesi Einsitz genommen.

Beiträge aus dem Dr. Alice Denzler-Fonds

Im Jahr 2007 wurden keine neuen Gesuche an den Denzler-Fonds eingereicht. Ein 2006 beschlossener Beitrag an die Schul- und Gemeindebibliothek Zizers wurde 2007 ausbezahlt (Fr. 9500.–).

Die Stiftung Bibliomedia hat seit 1986 über 100 Bibliotheken im Kanton Graubünden mit Beiträgen aus dem Denzler-Fonds unterstützt. Das Restvermögen des Fonds beträgt per Ende Jahr Fr. 73 059.81.

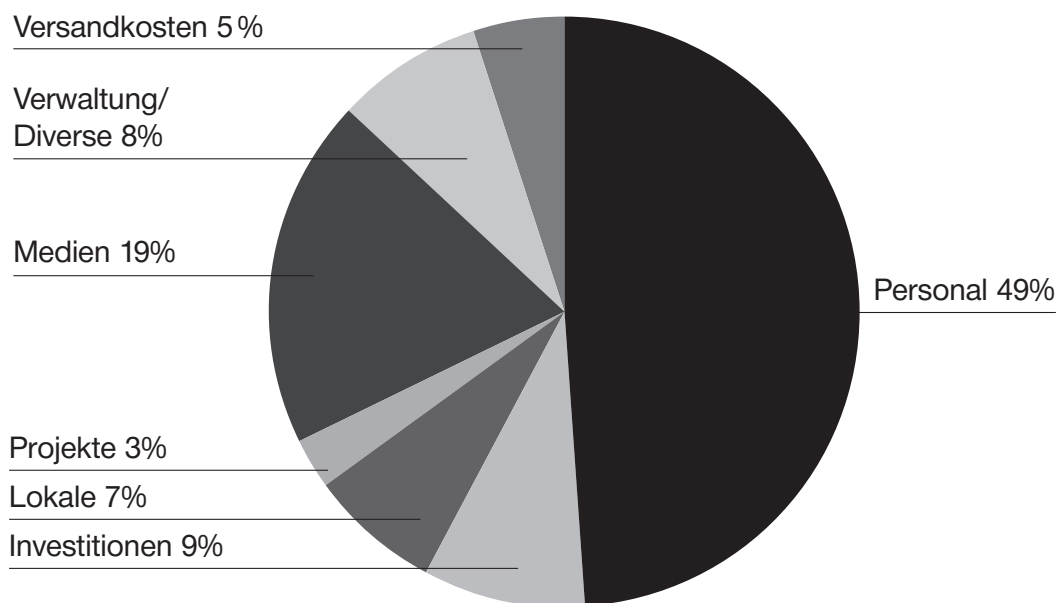
Starthilfen

Im Jahr 2007 hat der Stiftungsrat beschlossen, der Gemeindebibliothek Wünnewil (FR) eine Starthilfe von 600 Büchern zu gewähren.

Finanzen

2007 hat die Stiftung Bibliomedia Bundesfinanzhilfen in der Höhe von Fr. 1 980 000.– erhalten (2 Mio. Franken abzüglich 1% «Kreditsperre»). Das Parlament hat im Rahmen der Budgetberatungen im Dezember 2006 die vom Bundesrat erneut beantragte und im 2006 bereits vollzogene Kürzung auf 1,5 Mio. Franken korrigiert. Der 2007 ausbezahlte Betrag entspricht dem von den eidgenössischen Räten im Jahr 2003 beschlossenen Kreditrahmen für die Jahre 2004–2007. Der Anteil der Bundesbeiträge an den Gesamtaufwendungen der Stiftung (inklusive «Klassenlektüren» Solothurn und Lausanne) liegt bei 47%.

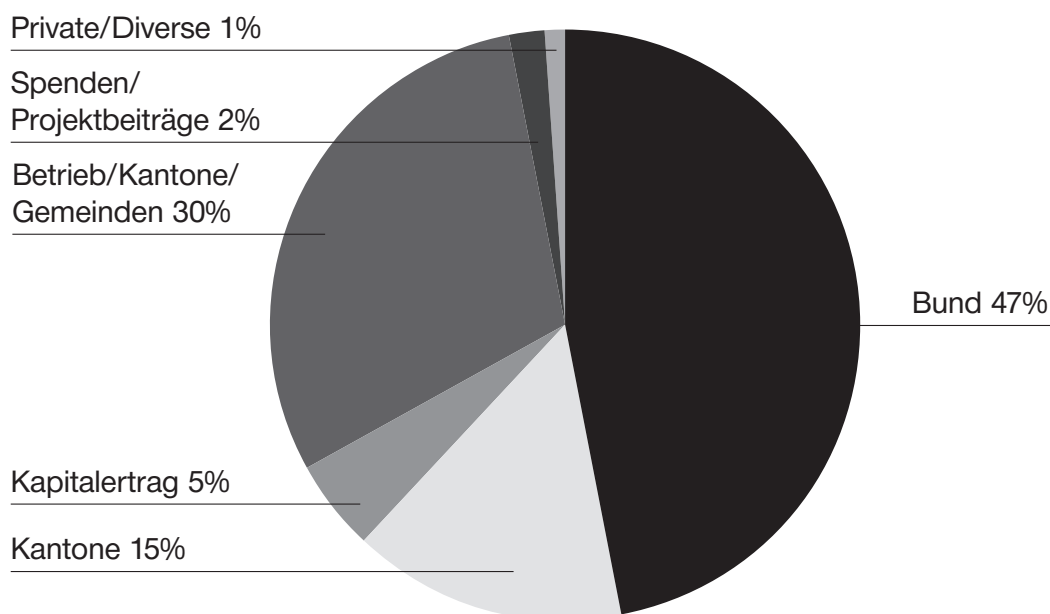
Ausgaben Bibliomedia 2007 (mit Zentralen für Klassenlektüre)



Die Einnahmen aus den Leistungsverträgen mit den Kantonen und den Jahrespauschalen für Bibliotheken und Schulen («Betriebseinnahmen») liegen aufgrund der Steigerungen bei den Ausleihzahlen leicht über den Erwartungen.

Das Total der Ausgaben liegt in der Bibliomedia-Rechnung im Rahmen des Budgets, mit folgender Ergänzung: Die vom Stiftungsrat im Mai 2007 beschlossene, im Budget 2007 nicht enthaltene Rückzahlung des Fehlbetrags bei Publica (Fr. 241 775.–) konnte zum Teil aus den Mehreinnahmen gedeckt werden. Fr. 127 000.– mussten den Rückstellungen Betrieb entnommen werden.

Einnahmen Bibliomedia 2007 (mit Zentralen für Klassenlektüre)



Die Renovation des Bibliocenters Lausanne wurde im geplanten Rahmen ohne Kostenüberschreitungen abgeschlossen. Die Lotterie romande hat mit Fr. 290 000.– (davon 10 000.– bereits im 2006 verwendet) und die Ernst Göhner Stiftung mit Fr. 30 000.– zum gelungenen Werk beigetragen. Die restlichen Fr. 65 000.– wurden aus dem für das Bibliocenter Lausanne bestimmten Fonds Michaud finanziert.

Die Rechnung der Zentrale für Klassenlektüre Solothurn schliesst, aufgrund von Mehreinnahmen aus dem Ausleihbetrieb und den gegenüber dem Budget leicht tieferen Ausgaben bei Löhnen und Drucksachen, besser ab als erwartet. Dagegen wurden bei der Zentrale für Klassenlektüre Lausanne Fr. 25 000.– mehr als geplant (= total Fr. 37 000.–) den Rückstellungen entnommen und in zusätzliche Bücheranschaffungen investiert. Zudem übernimmt seit April 2007 die ZKL Lausanne, in Absprache mit dem Kanton Waadt, die Kosten für das Rückporto der ZKL-Lieferungen. Entsprechend höher als vorgesehen waren deshalb die Portokosten im Jahr 2007.

Der Beschluss des Parlaments im Sommer/Herbst 2007, der Stiftung Bibliomedia in den Jahren 2008–2011 Bundesfinanzhilfen in der gleichen Grössenordnung wie bisher zu gewähren (2 Mio. Franken pro Jahr), ermöglicht der Stiftung, ihre Leistungen im Dienste der Allgemeinheit weiter zu erbringen und kontinuierlich an die sich wandelnden Bedürfnisse anzupassen. Für das Vertrauen des Parlaments in die Arbeit und die Führung der Stiftung bedanken wir uns an dieser Stelle herzlich.

Ausblick

Die Verlässlichkeit des Bundes als Hauptträger der Stiftung und die damit verbundene Planungssicherheit ist eine gute Voraussetzung für die Erfüllung des Stiftungszwecks in den kommenden vier Jahren.

Im Vordergrund stehen dabei weiterhin die Unterstützung zahlreicher lokaler Bibliotheken, die Bücherlieferungen an Schulklassen und allgemein die Förderung des Lesens und der Sprachkompetenz in allen Bevölkerungskreisen.

Durch die aus Bundesmitteln subventionierten Bücherausleihen an öffentliche Bibliotheken trägt die Stiftung dazu bei, dass auch in kleinen Gemeinden Bibliotheken betrieben werden können und diese stets über einen ansprechenden, regelmässig erneuerten Buchbestand verfügen. Zwar genügen viele dieser Bibliotheken nur bedingt den heutigen Anforderungen bezüglich Raumangebot, technische Infrastruktur, Öffnungszeiten und Professionalität des Personals. Dennoch sind sie als die oft einzige «allgemein öffentliche» Kultureinrichtung einer Gemeinde unverzichtbar. Die Bibliothek im Dorf ist ein Ort der Begegnung, des selbstbestimmten Lernens, der Information und der Kultur. Und sie bietet Kindern, Jugendlichen und auch vielen Erwachsenen einen ersten Einstieg in die Welt der Bücher. Die Stiftung Bibliomedia setzt sich in den kommenden Jahren weiter für eine Qualitätssteigerung bei den Angeboten und Dienstleistungen in den lokalen öffentlichen Bibliotheken ein.

Bei den Bücherausleihen an Schulklassen für den Leseunterricht und die individualisierte Leseförderung bei Schülerinnen und Schülern sollen das Titelangebot und die Begleitmaterialien weiter ausgebaut werden. Die grosse Nachfrage nach Büchern von Seiten der Schulen erfordert weitere Optimierungsmassnahmen bei den Betriebsabläufen und zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur.

Bei den allgemeinen Massnahmen zur Leseförderung steht in den nächsten Jahren das Projekt «Buchstart Schweiz» im Vordergrund. Die gross angelegte nationale Kampagne setzt sich zum Ziel, dass alle in der Schweiz geborenen Kinder von früh an in ihren Familien in Kontakt mit Büchern kommen. Die Eltern von Neugeborenen sollen deshalb ab Frühjahr 2008 ein «Startpaket» mit Büchern erhalten und dafür sensibilisiert werden, dass sie sich genügend Zeit nehmen, um ihre Kinder in der Phase der Sprachentwicklung zu unterstützen, anzuregen und zu begleiten. Damit soll erreicht werden, dass Defizite in der Sprachentwicklung dort behoben werden, wo sie entstehen und nicht erst beim Kindergarten- oder Schuleintritt erkannt und anschliessend mit grossem Aufwand kompensiert werden müssen.

Bibliomedia wird in den nächsten vier Jahren, dank der gesicherten Unterstützung durch den Bund, ihre Position als gesamtschweizerisch tätige «Bibliothek der Bibliotheken» und als «Stiftung für das Lesen» weiter ausbauen können.

*Für den Stiftungsrat Bibliomedia:
sig. Dominique de Buman (Präsident)
sig. Peter Wille (Direktor)*

Rapport annuel 2007 Bibliomedia Suisse



Peter Wille
Directeur
Bibliomedia Suisse

L'essentiel en bref

En 2007, la Fondation Bibliomedia a prêté un total de 1 032 013 livres (+ 24 178 ouvrages) à des bibliothèques communales, écoles et autres institutions dans plus de 1500 localités en Suisse. C'est le chiffre le plus élevé jamais atteint dans les quatre vingt années d'histoire de la Fondation. 435 748 prêts sont dus aux «séries de lecture suivies» dans les classes (+ 3%), 378 265 livres ont été prêtés à des bibliothèques en tant que stock de rotation (+1%) et 217 336 volumes sont partis à des écoles, des bibliothèques scolaires et autres institutions identiques sous forme de collections réunies individuellement aux fins d'animation de lecture (+2%).

Le travail lié au prêt des livres dans les centres de Soleure, Lausanne et Biasca accapare env. 90% des ressources personnelles et financières de la Fondation. 10% des moyens disponibles sont engagés pour des projets de promotion de la lecture. En 2007, nous nous sommes attaqués aux travaux préparatoires relatifs au projet «Né pour lire», une campagne de sensibilisation de grande envergure pour les parents de nouveau-nés. Les premiers paquets cadeaux seront distribués à partir du mois de mai 2008.

En tant que support principal de la Fondation, la Confédération participe avec un faible 50% aux dépenses globales de la Fondation. Contrairement à la demande de réduction du Conseil fédéral, le parlement s'est exprimé, en été/automne 2007, en faveur d'un crédit cadre de 2 millions de francs par an en tant que soutien financier de la Confédération à la Fondation Bibliomedia pour les années 2008–2011.

Exploitation de la bibliothèque et centrales pour les lectures en classe

Le chiffre record de 1 032 013 prêts en 2007 correspond à une augmentation de 2,4% par rapport à l'année précédente. La demande en stocks de prêts a augmenté tant pour les bibliothèques que pour les écoles.

Comme l'an passé, avec 80 624 de prêts (+6%), l'augmentation des livres en langue étrangère était supérieure à la moyenne dans les huit langues d'immigration les plus importantes. Avec 46 667 prêts (+10%), les livraisons de livres en allemand, français ainsi qu'en italien au-delà des frontières («échange culturel») ont augmenté de manière réjouissante.

Le nombre des institutions fournies en livres est resté pratiquement inchangé par rapport à l'an passé :

- 610 bibliothèques communales (+2)
- 146 bibliothèques scolaires (-3)
- 10 345 classes (+24)
- 88 autres institutions (+5)

Alors que les stocks des bibliothèques comprennent la plupart du temps plusieurs centaines de volumes, dans certains cas jusqu'à 3000, les collections servant à l'animation de la lecture dans les classes et les «séries de lecture suivies» du LS (Service de lecture suivie) contiennent en général entre 20 et 40 volumes. En 2007, le nombre de prêts aux bibliothèques et aux classes a été sensiblement le même (500 000 volumes chacun). La charge de travail et les frais d'expédition de plus de 20 000 envois annuels aux classes sont nettement plus importants que les 900 livraisons effectuées aux bibliothèques.

Afin de satisfaire à la demande, toujours plus élevée, de livres d'actualité de la part des bibliothèques municipales et des écoles, les trois bibliocentres ont acquis en 2007 un total de 26 976 nouveaux médias, les ont catalogués et préparés pour les prêts aux bibliothèques. En comptant les 20 852 livres qui se sont ajoutés au stock des centrales de lectures en classe, 47 828 nouveaux livres ont été acquis en 2007 (dont 549 livres audio et CD de musique) (+16%). C'est ainsi qu'il a été possible de combler largement les lacunes du stock suite à une réduction massive unique du soutien financier par la Confédération.

Les rapports des bibliocentres et les statistiques en annexe contiennent d'autres détails concernant l'exploitation de la bibliothèque.

Evolution des bibliothèques et promotion de la lecture

Grâce aux prêts de la Fondation Bibliomedia, les bibliothèques locales peuvent adapter leurs offres de manière souple et avantageuse aux besoins de leur lectorat. Le temps et l'argent qu'elles économisent sont dès lors à leur disposition pour les contacts avec le public, les manifestations, les conseils et la promotion active de la lecture. C'est précisément dans les petites bibliothèques que la charge qui découle de l'exploitation d'un stock en propre est excessivement importante; c'est pourquoi il est nettement plus rentable de travailler avec les livres mis à disposition de manière centralisée par Bibliomedia.

Afin que les bibliothèques locales soient en mesure de pratiquer davantage leur importante fonction de transmission, la Fondation Bibliomedia met à leur disposition des suggestions et du matériel pour la «publicité de la bibliothèque et la promotion de la lecture».

Durant l'année d'exercice, les publications suivantes ont été produites, remaniées ou enrichies :

- «Le petit livre des bibliothèques», que Bibliomedia met à disposition de toutes les bibliothèques publiques en tant que matériel de propagande. Ce petit livre repose sur une publication en langue anglaise et décrit de manière ludique les nombreuses fonctions et avantages des bibliothèques. Il s'adresse avant tout à un public jeune et doit être largement distribué par le biais des communes et des écoles. En 2007, le livret a été édité en langue allemande et française; une version en langue italienne est en préparation.

- La publication en langue allemande de «Sprachenvielfalt in Schule und Bibliothek», parue en 2005, est disponible en langue française depuis 2007 sous le titre «Diversité culturelle à l'école et dans les bibliothèques». Elle émet des suggestions sur le travail d'intégration dans les bibliothèques publiques.
- Durant l'année d'exercice, l'offre de titres de LS en langue allemande «Lesequiz» (www.lesequiz.ch) a été fortement développée. Depuis fin 2007, cette offre comprend des «contrôles de lecture» ludiques pour 108 titres. Avec ses 8000 à 12 000 visites par mois, cet atelier de lecture jouit d'une popularité croissante auprès des enseignants et des élèves. Cet «Atelier Lecture» concernant les titres en langue française de LS, qui ne comporte actuellement que 15 «jeux», sera développé en 2008. Les «Fiches pédagogiques» en rapport avec les titres francophones, qu'il est possible de télécharger sur le site internet des Lectures suivies de Lausanne, sont déjà fortement utilisées.
- Au cours de l'année d'exercice, le site internet de la Fondation Bibliomedia (www.bibliomedia.ch) a été remanié de fond en comble pour apparaître dans ses plus beaux atours, tant au niveau technique qu'au niveau esthétique. Il comprend, en plus des informations sur les offres et activités toujours plus nombreuses de la Fondation, une grande quantité de matériel destiné aux bibliothèques et aux écoles ; celui-ci va de l'encyclopédie détaillée des auteurs et auteures des quatre régions linguistiques de Suisse aux aides à la traduction lors du travail en rapport avec la bibliothèque dans un contexte multiculturel.

En plus des livres et autre matériel qu'elle met à disposition de toutes les personnes et institutions qui s'engagent pour la promotion de la lecture en Suisse, la Fondation Bibliomedia est également engagée dans différents projets nationaux relatifs à l'animation en matière de lecture:

Dans le cadre du lobby Suisse du livre, elle organise conjointement avec l'Association des bibliothèques et des bibliothécaires BBS et l'Association professionnelle des libraires et éditeurs, la campagne faîtière des manifestations de la journée mondiale du livre. Avec l'Institut suisse jeunesse et médias ISJM et l'UNICEF Suisse, elle participe à l'organisation de la nuit suisse des contes, qui a lieu tous les ans en novembre.

«Né pour lire Suisse»

Après qu'en mai 2007, le Conseil de Fondation de Bibliomedia a approuvé le concept sommaire du projet Né pour lire Suisse, sa concrétisation a été poursuivie dans la seconde moitié de l'année, en commun avec l'Institut Suisse Jeunesse et Médias ISJM. Pour ce faire, les deux institutions ont pu se référer aux expériences de leurs secrétariats suite au lancement, en 2005, du projet «Nati per leggere» du canton du Tessin. «Né pour lire Suisse» élargit l'idée tessinoise dans la mesure où, de manière identique à d'autres pays, tous les enfants qui naissent en Suisse reçoivent en cadeau un livre au cours de leur première année, par le biais du pédiatre ou de la maternité. De leur côté, les bibliothèques locales doivent contribuer au projet en proposant des manifestations spécifiques à tous les parents ayant des enfants de 0-3 ans.

Jusqu'à la fin de l'année, les travaux préparatoires ont été menés de telle manière que la mise en œuvre de la campagne pourra débuter au printemps 2008 et que les premiers paquets de livres pourront être distribués. Le projet est soutenu par l'Office fédéral de la culture et des sponsors privés (sponsor principal: Edition Nord Sud conjointement avec les assurances AXA Winterthur).

On trouvera des informations détaillées concernant le projet sur internet sous www.buchstart.ch.

Conseil de fondation et Conseils bibliothécaires

Le Conseil de fondation s'est réuni en mai et en novembre. Outre les affaires courantes (planification annuelle, budget, approbation des comptes), le Conseil de fondation a lancé le projet «Né pour lire Suisse»; il s'est ainsi exprimé en faveur d'une intensification des mesures de promotion générale de la lecture.

Ursula Hafner, présidente du Conseil de fondation, a démissionné fin 2007. Lors de la séance du 27 novembre, Dominique de Buman a été élu à l'unanimité pour lui succéder. Gisèle Ory et Susanne Gapany ont également quitté le Conseil de fondation à la fin de l'année. Le DFI (Département fédéral de l'intérieur) délèguera deux nouveaux membres au Conseil de fondation Bibliomedia pour la période de 2008–2011 en remplacement d'Ursula Hafner et de Gisèle Ory. Susanne Gapany sera remplacée par un membre du Conseil du Bibliocentre de la Suisse allemande et réto-romanche.

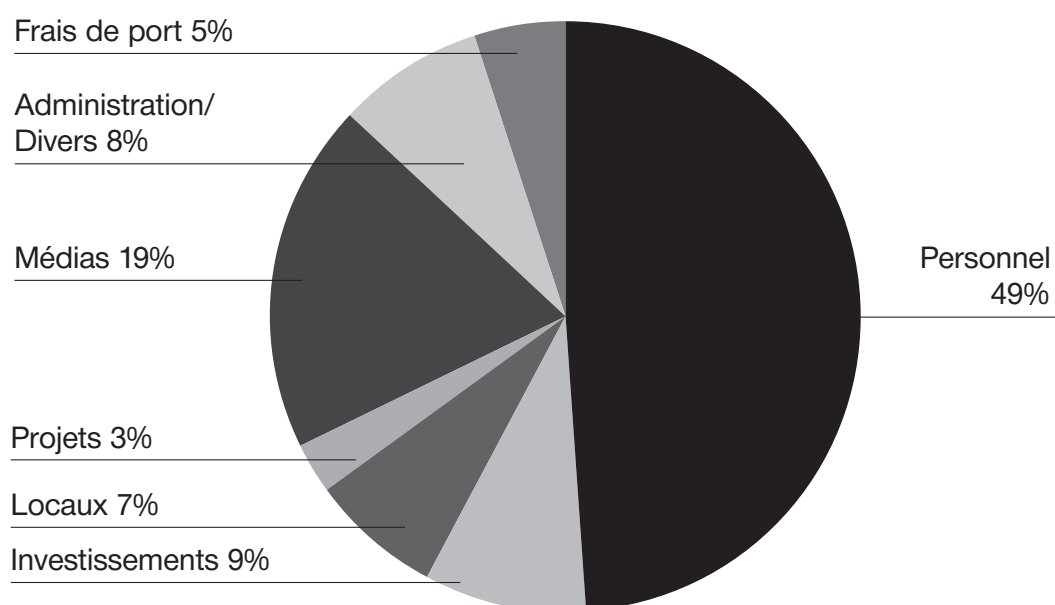
Les Conseils bibliothécaires des trois bibliocentres ont tenu chacun une séance. Ils ont fait part des demandes des cantons et discuté de l'évolution des bibliocentres de leur région linguistique. Madame Chiara Simoneschi-Cortesi est désormais membre du Conseil bibliothécaire de Suisse italienne.

Contribution du Fonds de la Dr Alice Denzler Fonds aux bibliothèques du canton des Grisons

En 2007, aucune nouvelle requête n'a été adressée au Fonds Denzler. Un montant destiné à la bibliothèque scolaire et municipale de Zizers, décidé en 2006, a été versé en 2007 (Fr. 9500.-).

Depuis 1986, la Fondation Bibliomedia a soutenu plus de 100 bibliothèques dans le canton des Grisons par des montants du Fonds Denzler. A la fin de l'année, la fortune du Fonds s'élevait à Fr. 73 059.81.

Dépenses Bibliomedia 2007 (avec les Centrales de lecture suivie)



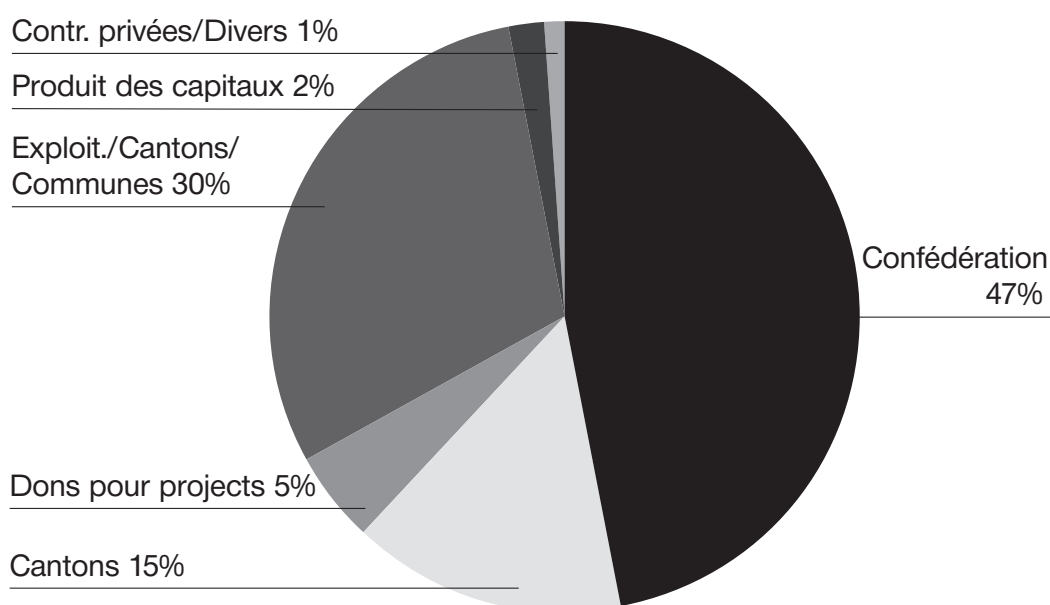
Aide au départ

En 2007, le Conseil de fondation a décidé d'accorder une aide au départ de 600 livres à la bibliothèque municipale de Wünnewil (FR).

Finances

En 2007, la Fondation Bibliomedia a obtenu un soutien financier de la Confédération de Fr. 1 980 000.- (2 millions de francs, déduction faite de 1% de «restriction de crédit»). Dans le cadre des débats budgétaires de décembre 2006, le parlement a corrigé la réduction à 1,5 millions de francs, réclamée une nouvelle fois par le Conseil fédéral et déjà appliquée en 2006. Le montant versé en 2007 correspond au crédit cadre décidé en 2003 par les Chambres fédérales pour la période de 2004 à 2007. La part des contributions de la Confédération aux charges totales de la Fondation (y compris les «Lectures suivies» de Soleure et Lausanne) se situe aux alentours de 47%.

Recettes Bibliomedia 2006 (avec les Centrales de lecture suivie)



Les recettes provenant des contrats de prestation avec les cantons et des forfaits annuels pour les bibliothèques et les écoles («recettes d'exploitation») se situent légèrement au-dessus des attentes en raison de l'augmentation des prêts.

Dans les comptes de Bibliomedia, les dépenses totales se situent dans le cadre du budget, avec l'ajout suivant : le remboursement du déficit de Publica (Fr. 241 775.-), décidé par le Conseil de fondation en mai 2007, mais non compris dans le budget 2007, a pu être en partie couvert par les recettes supplémentaires. Il a fallu prélever dans les réserves de l'exploitation la somme de Fr. 127 000.-.

La rénovation du bibliocentre de Lausanne a été achevée dans le cadre prévu sans dépassement de coûts. La Loterie romande a contribué à la réussite de cette œuvre par Fr. 290 000.- (dont Fr. 10 000.- ont déjà été utilisés en 2006) et la Fondation Ernst Göhner par Fr. 30 000.-. La somme restante de Fr. 65 000.- a été financée par le Fonds Michaud, destiné au bibliocentre de Lausanne.

Les comptes de la centrale pour les lectures suivies de Soleure sont meilleurs que prévus, en raison des recettes supplémentaires émanant des prêts et grâce à des dépenses un peu moins élevées, par rapport au budget, pour les salaires et les imprimés. En revanche, la centrale pour les lectures suivies de Lausanne a prélevé Fr. 25 000.- de plus que prévu (= total Fr. 37 000.-) dans les réserves et a investi dans des acquisitions complémentaires de livres. En

outre, depuis avril 2007, le service LS de Lausanne, d'entente avec le canton de Vaud, prend en charge les frais engendrés par le retour des livraisons LS. C'est pourquoi, en 2007, les frais de port sont d'autant plus élevés que prévus.

La décision du parlement prise en été/automne 2007 d'accorder, pour les années 2008 – 2011, à la Fondation Bibliomedia un soutien financier du même ordre de grandeur que jusqu'à présent (2 millions de francs par an), lui permet de poursuivre ses activités au service de la collectivité et de s'adapter constamment aux besoins. Nous remercions chaleureusement le parlement pour la confiance accordée au travail et à la gestion de la Fondation.

Perspectives

La fiabilité de la Confédération, support principal de la Fondation, et la sécurité en matière de planification qui en découle permettent de réaliser dans de bonnes conditions le but de la Fondation durant les quatre prochaines années.

Le soutien de nombreuses bibliothèques locales, la livraison de livres aux classes et, de façon générale, la promotion de la lecture et de la compétence linguistique dans tous les milieux de la population restent prioritaires.

Grâce aux prêts de livres aux bibliothèques publiques, subventionnés par les moyens financiers de la Confédération, la Fondation contribue à l'existence de bibliothèques même dans de petites communes et leur permet de disposer d'un stock de livres adéquats, constamment renouvelé. Il est vrai que nombre de ces bibliothèques ne satisfont que sous réserve aux exigences actuelles en matière de place, d'infrastructure technique, d'heures d'ouverture et de professionnalisme du personnel. Malgré cela, elles restent souvent la seule installation culturelle «ouverte à tout public» dans une commune. La bibliothèque de village est un lieu de rencontre, d'apprentissage volontaire, d'information et de culture. Et elle propose aux enfants, aux jeunes et aussi à de nombreux adultes un premier accès au monde des livres. La Fondation Bibliomedia continuera de s'engager dans les prochaines années pour une amélioration de la qualité dans les offres et services des bibliothèques locales publiques.

En ce qui concerne le prêt de livres aux classes pour l'enseignement de la lecture et la promotion individualisée de la lecture auprès des écolières et écoliers, il s'agira de poursuivre le développement de l'offre en titres et en matériel d'accompagnement. L'importante demande de la part des écoles exige d'autres mesures d'optimisation dans le déroulement et de nouveaux investissements dans l'infrastructure.

Ces prochaines années, le projet «Né pour lire Suisse» aura la priorité parmi les mesures générales de promotion de la lecture. L'importante campagne nationale a pour objectif de faire en sorte que tous les enfants nés en Suisse soient très tôt déjà en contact avec les livres dans le cadre familial. C'est pourquoi, dès le printemps 2008, les parents des nouveau-nés recevront un «paquet de départ» contenant des livres et destiné à les sensibiliser à l'importance de prendre suffisamment de temps pour soutenir, inciter et accompagner leurs enfants dans la phase de développement de la parole. Il sera ainsi possible de remédier dès le début aux déficits dans le développement de la langue, afin que ceux-ci ne soient pas seulement découverts au jardin d'enfants ou lors de l'entrée à l'école et ne doivent pas être compensés par la suite moyennant d'importants investissements.

Au cours des prochaines années, grâce à la garantie de soutien de la Confédération, Bibliomedia pourra continuer à renforcer sa position de «bibliothèque des bibliothèques» active au niveau suisse et en tant que «Fondation pour la lecture».

*Au nom du Conseil de Fondation:
sig. Dominique de Buman, Président
sig. Peter Wille, Directeur*

(Trad. Sonja Gurtner)

Rapporto annuale 2007 di Bibliomedia Svizzera



Peter Wille
Direttore
Bibliomedia Svizzera

L'essenziale in breve

Nel 2007 la Fondazione Bibliomedia ha prestato un totale di 1 032 013 libri (+24 178) a biblioteche comunali, scuole e istituzioni operanti in oltre 1500 località svizzere. Si tratta di un risultato eccezionale mai raggiunto in più di ottant'anni di attività. Il settore delle letture di classe ha registrato 435 748 prestiti (+3%); 378 265 volumi sono stati messi a disposizione delle biblioteche (+1%) e 271 336 sono stati prestati alle scuole (biblioteche di classe e biblioteche scolastiche) e ad altre istituzioni (+2%).

L'impegno legato a questa attività coinvolge le risorse finanziarie e lavorative al 90%; il restante 10% è destinato a progetti di promozione della lettura. Il 2007 è stato l'anno in cui la Fondazione ha impiegato le sue energie per varare l'iniziativa «Nati per leggere»: una campagna di formazione, informazione e sensibilizzazione alla lettura destinata alle famiglie.

La Confederazione partecipa alle spese globali della Fondazione in ragione del 50%. In controtendenza con la richiesta del Consiglio federale, nel 2007, il parlamento si è espresso a favore di un credito quadro di 2 milioni di franchi l'anno; credito concesso per il periodo 2008–2011.

Richieste ai tre bibliocentri e alle centrali di lettura continuata

La cifra record di 1 032 013 prestiti corrisponde, rispetto al 2006, a un aumento del 2,4%. La richiesta di volumi si è accresciuta in tutti i settori (biblioteche di lettura pubblica, biblioteche scolastiche e istituzioni).

Anche quest'anno il prestito dei libri in lingua straniera ha superato le aspettative con un incremento del 6%; in questo settore si sono registrati 80 624 prestiti. Con 46 667 prestiti (+10%) è aumentata in maniera incoraggiante la fornitura di libri in francese, tedesco e italiano al di là delle frontiere linguistiche (scambio culturale).

Il numero delle istituzioni che hanno goduto dei nostri servizi è rimasto pressoché immutato rispetto l'anno precedente:

- 610 biblioteche comunali (+2)
- 146 biblioteche scolastiche (-3)
- 10 345 classi (+24)
- 88 istituzioni (+5)

Le collezioni prestate nelle scuole, e le serie di libri per la lettura continuata, hanno contribuito in maniera essenziale alla sensibilizzazione verso la lettura dei giovani studenti. Nel 2007 il quantitativo di libri presi in prestito dalle biblioteche di lettura pubblica e dalle scuole, è stato quasi identico: 500 000 libri per uno. Malgrado ciò le spese di spedizione e di ore di lavoro sono nettamente superiori nel settore scolastico (20 000 invii) rispetto al settore delle biblioteche (900 invii).

Per assecondare la richiesta sempre più elevata di libri attuali, i tre bibliocentri hanno acquistato e preparato per il prestito 26 976 nuovi documenti. A ciò si aggiungono i 20 852 volumi che hanno incrementato il fondo delle letture di classe, per un totale generale di 47 828 nuove acquisizioni (di cui 549 tra audiolibri e cd musicali). Le nuove entrate (+16%) hanno permesso di colmare il disavanzo accumulato lo scorso anno a causa di una forte riduzione dei contributi statali.

Per approfondire ulteriormente l'argomento rimandiamo ai resoconti dei singoli bibliocentri e ai dati statistici pubblicati in questo rapporto.

Sviluppo delle biblioteche e promozione della lettura

Attraverso i prestiti di Bibliomedia, le biblioteche operanti sul territorio usufruiscono di un'opportunità unica per adattare in maniera vantaggiosa i propri fondi. Il tempo e i soldi risparmiati possono così essere impiegati per manifestazioni, progetti di sensibilizzazione alla lettura e contatto privilegiato con l'utenza. Nelle piccole biblioteche l'onere di gestire il fondo librario può essere un vero e proprio problema; pertanto i documenti messi a disposizione da Bibliomedia sono un vantaggioso ed utile strumento per facilitare il lavoro.

Affinché le piccole biblioteche possano poter svolgere la loro attività nel migliore dei modi, la Fondazione Bibliomedia mette a disposizione suggerimenti e materiali promozionali.

A questo scopo, nel 2007, le pubblicazioni di Bibliomedia sono state riviste e arricchite; ad esse se ne sono poi aggiunte altre:

- «Il libretto delle biblioteche» è una novità a disposizione delle biblioteche di lettura pubblica; si tratta di una pubblicazione utile per propagandare i servizi di queste istituzioni (il libretto apparirà in italiano nel corso del 2008). Il documento prende spunto da una pubblicazione in lingua inglese che in maniera giocosa descrive le numerose opportunità offerte dalle biblioteche. Per il taglio con il quale è stato concepito è particolarmente adatto ad un pubblico giovane.
- La pubblicazione «Sprachenvielfalt in Schule und Bibliothek», che contiene utili informazioni per il lavoro d'integrazione tra le diverse culture in biblioteca, è ora disponibile in lingua francese con il titolo «Diversité culturelle à l'école et dans les bibliothèques».
- Il gioco «Lesequiz» (www.lesequiz.ch) abbinato alle letture di classe in lingua tedesca è stato ulteriormente sviluppato. Attualmente contiene quiz letterari relativi a 108 titoli. Il sito gode di grande interesse da parte di docenti e allievi; mensilmente è visitato da una media di 10 000 internauti. In lingua francese questo «atelier letterario» conta una quindicina di giochi. Si prevede una sua estensione nel corso del 2008.

- Il sito internet della Fondazione (www.bibliomedia.ch) è stato completamente rivisitato e arricchito, in modo da renderlo attrattivo sia da un punto di vista tecnico che estetico.

Bibliomedia, oltre alla fornitura di documenti e servizi, è oltremodo impegnata in numerosi progetti nazionali finalizzati alla sensibilizzazione e alla formazione nel campo della promozione del libro e della lettura:

In seno alla Lobby svizzera del libro è attiva nell'organizzazione della «Giornata mondiale del libro». Con l'Istituto svizzero Media e Ragazzi e l'UNICEF promuove la «Notte del racconto in Svizzera».

«Nati per leggere Svizzera»

Dopo che il Consiglio di Fondazione ha approvato il concetto di base del progetto Nati per leggere Svizzera (campagna di formazione, informazione e sensibilizzazione alla lettura destinata alle famiglie), Bibliomedia, in collaborazione con Media e Ragazzi, ha avviato i lavori per rendere concreta l'iniziativa. Il gruppo di lavoro appositamente costituito si è basato sull'esperienza del progetto pilota attivo nella Svizzera italiana dal 2006. Con «Nati per leggere Svizzera» si è ampliata l'offerta proposta dal progetto ticinese. In modo particolare è stato creato un pacchetto regalo, da offrire a tutte le famiglie in cui vi è una nuova nascita, e un sito web specifico. Il progetto prevede la collaborazione di numerosi enti tra cui i pediatri e le biblioteche. Quest'ultime sono chiamate ad offrire

il prestito di libri adatti per bambini in età prescolare e a proporre attività specifiche per i genitori. Il lavoro di preparazione è proceduto speditamente e senza intoppi. Il lancio dell'iniziativa a livello nazionale è previsto per la primavera del 2008. Il progetto è sostenuto dall'Ufficio federale della cultura e da alcuni sponsor privati (sponsor principali: Edizioni Nord-Sud e Assicurazioni AXA Winterthur).

Informazioni dettagliate su «Nati per leggere Svizzera» si trovano all'indirizzo: www.natiperleggere.ch

Consiglio di fondazione e Consigli di biblioteca

Il Consiglio di fondazione si è riunito due volte; una nel mese di maggio, una nel mese di novembre. Dopo essersi occupato della pianificazione annuale, dell'approvazione dei conti e del budget, il consesso si è espresso favorevolmente al lancio dell'iniziativa «Nati per leggere». Così facendo ha dato un chiaro segnale a favore di un'intensificazione delle misure finalizzate alla promozione del libro e della lettura.

Ursula Hafner, presidente del Consiglio di fondazione, ha annunciato le sue dimissioni per la fine del 2007. Nel corso della seduta del 27 novembre è stato proposto alla sua successione il signor Dominique de Buman. Altri due membri del consiglio, Gisèle Ory e Susanne Gapany, hanno annunciato le loro dimissioni. Il DFI (Dipartimento federale degli interni) si occuperà di delegare due nuove personalità che succederanno alla signora Hafner e

alla signora Ory. La figura di Susanne Gapany sarà supplita da un membro del Consiglio di biblioteca della Svizzera tedesca e reto-romancia.

I Consigli di biblioteca dei tre bibliocentri si sono riuniti singolarmente una volta. Si sono occupati dei rapporti con i cantoni e dell'evoluzione delle singole sedi di Bibliomedia. La signora Chiara Simoneschi-Cortesi è stata eletta membro del Consiglio di biblioteca della Svizzera italiana.

Fondo Dr. Alice Denzler

Nel 2007 al Fondo Dr. Alice Denzler, destinato alle biblioteche del Canton Grigioni, non sono pervenute nuove richieste di finanziamento. Il contributo alla biblioteca scolastica e comunale di Zizers di franchi 9 500, deciso nel 2006, è stato puntualmente versato.

Dal 1986 ad oggi la Fondazione Bibliomedia ha sostenuto, con l'ausilio del Fondo Denzler, l'apertura di oltre 100 biblioteche nel Canton Grigioni. Al 31 dicembre 2007 il fondo ammonta a Fr. 73 059.81.

Aiuto di partenza

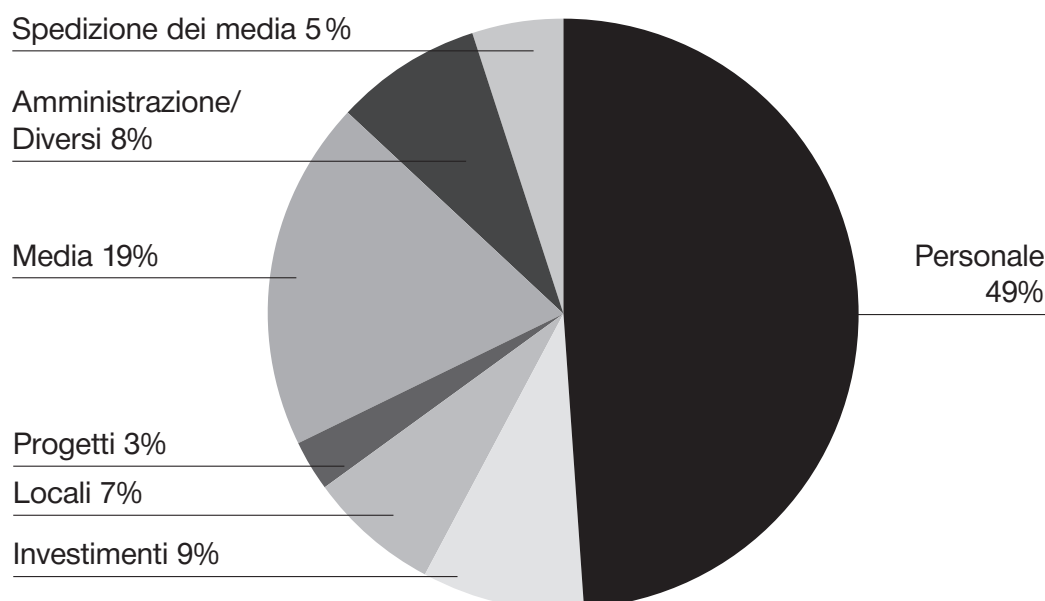
Nel 2007 il Consiglio di fondazione ha assegnato un aiuto di partenza di 600 libri alla biblioteca municipale di Wünnewil (FR).

Finanze

Nel 2007 la Confederazione ha concesso un sostegno finanziario alla Fondazione di Fr. 1 980 000.- (2 milioni di franchi ai quali si è applicata una «restrizione del credito» dell 1%). Nel dicembre del 2006, nel corso dei dibattiti sul budget, il parlamento ha corretto la riduzione a 1,5 milioni di franchi voluta e applicata dal Consiglio federale per il 2006 e nuovamente reclamata per il 2007. Così facendo il parlamento ha riportato il sostegno finanziario nell ambito del credito quadro per il periodo 2004–2007, deciso dalle Camere federali nel 2003. Il sostegno della Confederazione permette di coprire il 47% dei costi generati dai vari servizi di Bibliomedia (compresi i settori delle «Lecture di classe» di Soletta e Losanna).

Le entrate, provenienti dai contratti di prestazione conclusi con i cantoni e dai contratti forfetari stipulati con le

Uscite Bibliomedia 2007 (comprese le Centrali di lettura continuata)

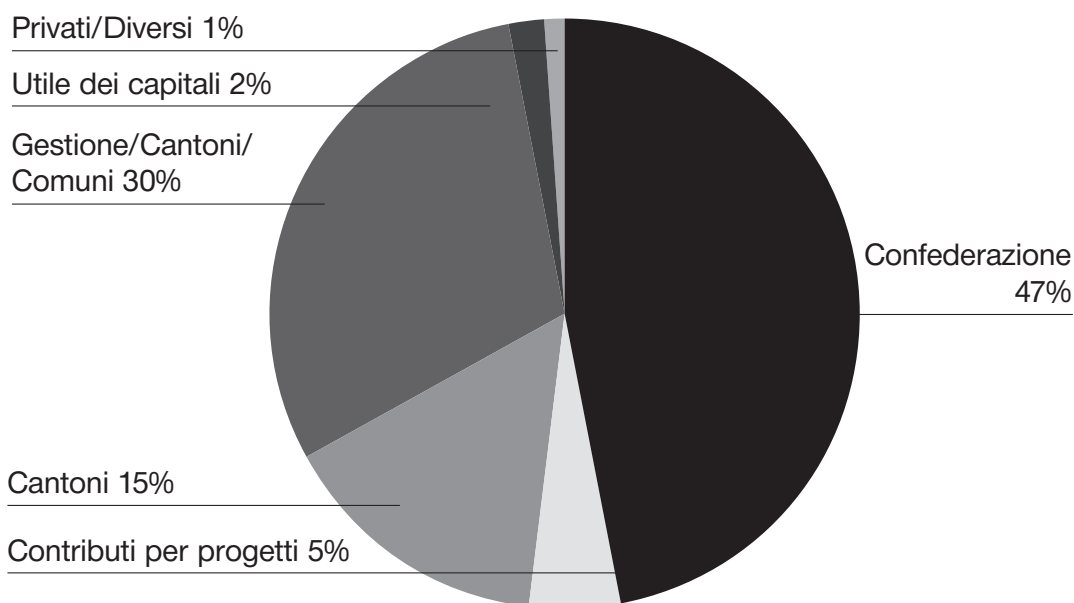


biblioteche e le scuole, sono leggermente inferiori alle aspettative a causa del citato aumento dei prestiti.

Le uscite registrate si situano nel quadro del budget previsto. Ad esse si aggiunge il rimborso alla Cassa pensioni della Confederazione (Publica), non previsto nel piano finanziario del 2007, di Fr. 241 775 deciso a maggio dal Consiglio di fondazione. In parte la somma è stata coperta da entrate supplementari e, nella misura di Fr. 127 000, dalle riserve d esercizio.

I costi relativi al rinnovo della sede di Losanna non hanno superato il quadro finanziario stabilito. La Lotteria romanda ha partecipato alle spese con Fr. 290 000.– (di cui Fr. 10 000.– già utilizzati nel 2006), la Fondazione Ernst Göhner con Fr. 30 000.– e il Fondo Michaud con Fr. 65 000.–

Entrate Bibliomedia 2007(comprese le Centrali di lettura continuata)



I conti relativi alla centrale per la lettura di classe di Solletta sono risultati migliori del previsto. Il risultato è imputabile alle minori uscite registrate, rispetto al budget preventivato, dalle voci salari e stampati e da entrate supplementari legate all'andamento dei prestiti. Non così per la centrale di Losanna che ha attinto alle riserve in ragione di Fr. 25 000.– in più del previsto (= totale Fr. 37 000.–). Losanna nel 2007 ha investito in nuove acquisizioni per completare lo stock di libri a disposizione. Inoltre, da aprile 2007, il servizio di lettura di classe romando si è preso a suo carico, d'intesa con il cantone, gli oneri relativi alla riconsegna delle collezioni. Pertanto le uscite legate alle spese di porto sono risultate più elevate di quanto preventivato.

La decisione del parlamento di accordare alla Fondazione, per il periodo 2008–2011, un sostegno finanziario dello stesso ordine di grandezza di quello concesso sin ora (2 milioni di franchi per anno), permette a Bibliomedia di continuare le sue attività al servizio della collettività e di avere la possibilità di adattarsi costantemente ai bisogni crescenti dell'utenza. A questo proposito ringraziamo i parlamentari per la fiducia concessa alle attività svolte dalla nostra istituzione.

Prospettive

L'appoggio della Confederazione, principale supporto della Fondazione, e la conseguente sicurezza in materia di pianificazione permette di porre delle basi solide e sicure per la realizzazione degli scopi di Bibliomedia.

Il sostegno alle biblioteche di lettura pubblica, il prestito di libri nelle scuole e, in maniera più generale, la promozione della lettura e delle competenze linguistiche nella popolazione sono le priorità che ancora contraddistinguono l'operato della Fondazione.

Mediante il prestito di libri nelle biblioteche pubbliche, sovvenzionato dalla Confederazione, la nostra Istituzione garantisce la sopravvivenza di numerose biblioteche attive in piccoli comuni. Il servizio permette loro di disporre di uno stock di libri costantemente rinnovato e adeguato alle necessità. Nonostante che in alcuni casi queste piccole strutture siano carenti dal punto di vista delle strutture tecniche, delle ore di apertura, di spazi adeguati e di personale qualificato restano comunque in molte realtà le uniche istituzioni culturali aperte al pubblico. La biblioteca di paese è ancora oggi un luogo di incontro e di scambio culturale; grazie alle sue proposte destinate ai giovani e agli adulti figura ancora come prima porta di accesso al mondo dei libri. La Fondazione Bibliomedia da sempre ha a cuore il buon funzionamento di queste strutture e anche in futuro si impegnerà affinché la qualità dei servizi offerti sia costantemente attrattiva.

Per quanto concerne il prestito di libri alle scuole per l'insegnamento e la sensibilizzazione alla lettura nei giovani studenti, ci si propone di perseguire la politica di sviluppo dell'offerta. La domanda crescente di sostegno, che arriva da questo settore, esige da parte della nostra Istituzione l'ottimizzazione del lavoro e nuovi investimenti nelle infrastrutture.

Nell'ambito dei progetti di promozione della lettura sarà l'iniziativa «Nati per leggere» a godere, nei prossimi anni, della priorità assoluta. L'importante campagna nazionale si prefigge di sensibilizzare le famiglie affinché i nuovi nati in Svizzera si avvicinino al libro e alla lettura il più presto possibile. A tale scopo, dalla primavera 2008, i genitori dei nuovi nati riceveranno un «pacchetto regalo» contenente tre libri e un pieghevole informativo. Questa documentazione ha lo scopo di sensibilizzarli sull'importanza di dedicare del tempo ai propri figli, di familiarizzare con l'oggetto libro e di incitarli alla lettura a tutto vantaggio di un sano sviluppo affettivo e cognitivo. Oltre ad offrire l'opportunità di una corretta maturazione del linguaggio e delle capacità di comprensione, il progetto permette di portare alla luce in tempi brevi eventuali deficit che possono così essere corretti per tempo evitando importanti investimenti nel futuro.

Nel corso dei prossimi anni, grazie alla garanzia del sostegno offerto dalla Confederazione, Bibliomedia potrà continuare a rinforzare la sua posizione in qualità di «biblioteca delle biblioteche» e di «Fondazione per la lettura».

Per il Consiglio di Fondazione:

sig. Dominique de Buman, Presidente

sig. Peter Wille, Direttore

(Trad. Orazio Dotta)

Jahresberichte 2007 der Bibliocenter
Rapports annuels 2007 des Bibliocentres
Rapporti annuali 2007 dei Bibliocentri

b

Jahresbericht 2007 des Bibliocenters Solothurn



Ruth Fassbind-
Eigenheer *Direktorin*
BC Solothurn

Neben der Präsentation von Daten und Fakten bietet das Erstellen des Jahresberichtes jeweils die Möglichkeit, all die verschiedenen Arbeitsbereiche und Projekte sowie die Aktivitäten zur Vermittlung der Angebote in einer Gesamtschau zu versammeln. Denn wohl steht die Ausleihe von Büchern und Medien im Zentrum, doch geschieht dies in immer differenzierterer Art und Weise. Zudem wird dieses Hauptgeschäft unterstützt von zahlreichen flankierenden Massnahmen in den Bereichen Leseanimation, Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen sowie Werbung. Ein Blick in frühere Jahresberichte zeigt, dass sich die Bibliomedia in dieser Hinsicht stark entwickelt hat – ganz im Sinne einer sich verändernden Bibliothekslandschaft Schweiz.

Bibliothek

Was sich seit einiger Zeit abzeichnet, ist ein Stagnieren der Ausleihzahlen in der Abteilung Bibliothek. 2006 konnte nur gerade eine leichte Steigerung um rund 1000 auf 278 136 Bände verzeichnet werden. Schaut man genauer hin, zeigt sich, dass die Ausleihe bei der Erwachsenenliteratur zunehmend rückläufig ist (2006: 74 872, 2007: 71 281). Demgegenüber wächst die Nachfrage nach Kinder-

und Jugendbüchern weiter an (2006: 120 774, 2007: 122 618), die nun fast doppelt so viele Ausleihen erzeugen wie der Erwachsenenbestand. Diese Entwicklung entspricht einer Tendenz, wie sie sich auch bei grossen öffentlichen Bibliotheken abzeichnet. Auch hier ist ein Rückgang der Ausleihe an Erwachsenenliteratur zu verzeichnen – vor allem im Bereich der Sachliteratur. Damit zeichnen sich auch bei der Bibliomedia Tendenzen eines sich verändernden Medienkonsums der Bevölkerung ab. Die folgenden Jahre werden zeigen, wohin die Reise in nächster Zukunft gehen wird. Dass das Buch aber weiterhin eine – wenn auch veränderte – Rolle spielen wird, davon sind wir fest überzeugt. Gibt es doch keinen sympathischeren und praktischeren Gegenstand, um im Kopf überall und jederzeit auf Reisen gehen zu können!

Dass das Bibliocenter Solothurn die Ausleihe in dieser Höhe halten konnte, ist einer intensiven und kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung in Bibliotheks- und Schulkreisen zu verdanken. So konnten zusätzlich rund 300 neue Lehrpersonen für den Einsatz von Bibliothekskollektionen im Klassenzimmer gewonnen werden.

Um diese starke Verschiebung der Ausleihe Richtung Kinder- und Jugendliteratur auffangen zu können, sind die finanziellen Ressourcen im Berichtsjahr schwerpunktmässig in den Bestand für Kinder und Jugendliche investiert worden. Angekauft wurden in diesem Bereich 6379 Bücher (Romane und Sachbücher); bei der Erwachsenenliteratur wurden Mittel für den Ankauf von 2425 Bänden bereitgestellt.

Beim Aufbau eines Angebots an thematisch zusammengestellten Medienkollektionen ging es uns darum, einerseits dem Wunsch aus Bibliothekskreisen nach Rotationsbeständen mit Nonbooks zu entsprechen. Andererseits wollen wir den Bibliotheken attraktive und spannende Medienkollektionen, bestehend aus Romanen (Bestsellern, Longsellern, Klassikern), Sachbüchern sowie Hörbüchern und DVDs, für Sonderaktionen anbieten – inklusive Dekorationsmaterial. Die Nachfrage nach den drei bestehenden Medienkollektionen (Liebe, Krimi, Fussball) entspricht noch nicht unseren Erwartungen, so dass wir spezielle Werbemassnahmen planen.

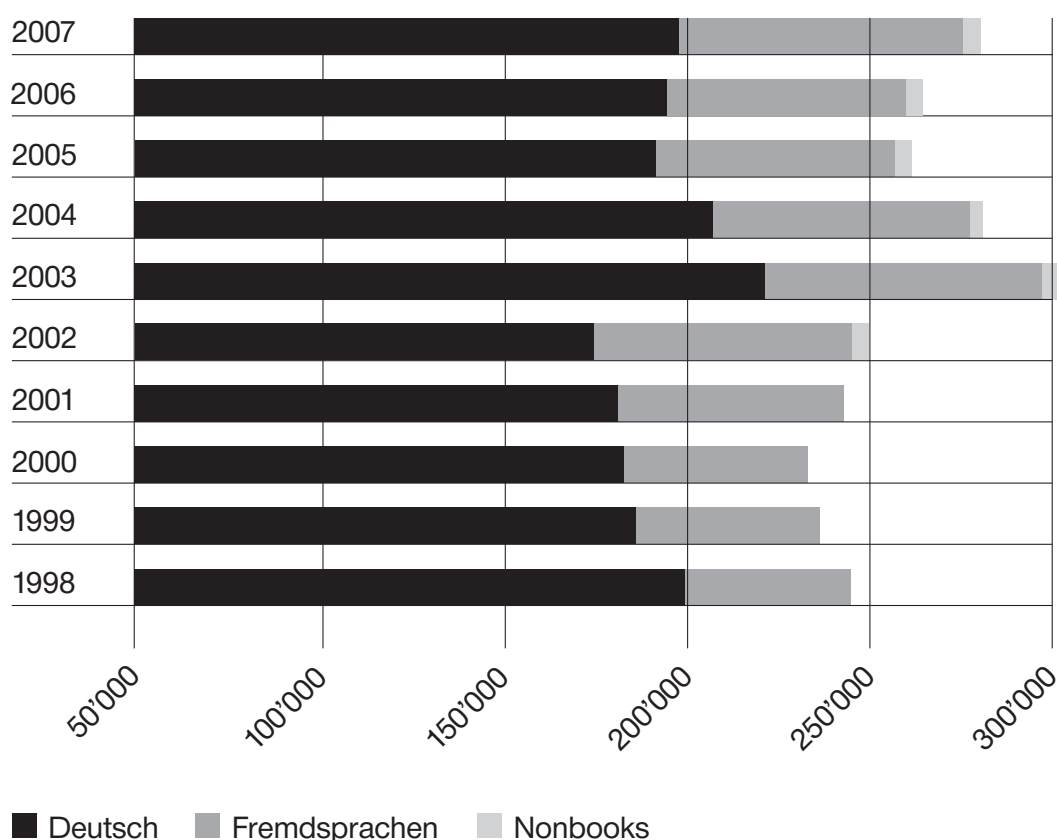
Nach der Auflösung der Nonbooks-Testkollektionen ist der Aufbau eines regulären Hörbuchbestandes in Angriff genommen worden. 205 Hörbücher wurden bestellt und eingearbeitet, so dass im Herbst die Ausleihe starten konnte. Dass dieses Angebot bei Bibliotheken auf reges Interesse stösst, beweisen die grossen Lücken im Regal!

Zentrale Fremdsprachenbibliothek

Eine grosse Ausleihsteigerung kann fürs Berichtsjahr wiederum die Fremdsprachenbibliothek verzeichnen. Wurden 2006 76 109 Bücher ausgeliehen, belief sich die Ausleihe 2007 auf 84 237 Bände, was einer Steigerung von über 10% entspricht. Dies alles wird mit einem Bestand von 46 515 Büchern realisiert. Wie bei den Büchern in deutscher Sprache zeichnet sich auch hier eine Verschiebung der Ausleihe Richtung Kinder- und Jugendliteratur ab. Zu den Grosskunden zählt neu auch die Kantonsbibliothek Liestal, die am 10. Februar 2007 eine eigentliche Integrationsbibliothek eröffnet hat.

Da uns die Qualität des Fremdsprachenbestandes sehr am Herzen liegt, wurde auf Oktober 2007 zusätzlich eine 50%-Stelle für die Leitung der Fremdsprachenbibliothek geschaffen. Annette Rüschi kümmert sich nun um die Kontakte mit Lieferanten und Kunden und ist bestrebt, die verschiedenen Fremdsprachenbestände entsprechend den Wünschen aus Bibliothekskreisen zu entwickeln und zu optimieren. Über intensive Lieferantenkontakte und eine enge Zusammenarbeit mit dem Stab an Fachreferentinnen ist eine gezielte Auswahl möglich, was massgeblich zu einer Qualitätssteigerung beitragen wird.

Bibliocenter Deutschschweiz | Ausleihe 1998 – 2007



Der Bestand an Büchern in tamilischer Sprache konnte dank eines weiteren Grosseinkaufs unserer Fachreferentin vor Ort grosszügig aufgestockt werden. Damit sind wir für die nächste Zukunft gerüstet. Denn Bestellmöglichkeiten, wie wir sie hier in Europa kennen, existieren für Bücher aus diesem Sprachraum nicht.

Im Verlaufe des Sommers sind grosse Bücherpakete mit serbischen Kinder- und Jugendbüchern aus Belgrad in der Schweiz eingetroffen. Damit steht Bibliotheken und Schulen, in Ergänzung zum Bestand an kroatischen Büchern, eine Auswahl an serbischer Literatur – teilweise in kyrillischer Schrift – für die Ausleihe zur Verfügung. Möglich wurde der Aufbau dank der Mithilfe einer Zürcher HSK-Lehrerin, die als Fachreferentin bei der Auswahl und Beschaffung der Bücher mitgeholfen hat.

Dank der neuen Leitung konnte eine schon lange anstehende Erneuerung des Bestandes an englischer Literatur für Erwachsene tatkräftig in Angriff genommen werden. Gegen Ende Jahr stand das Konzept und erste Weichen waren auch schon gestellt, so dass sich im Bestand bereits erste Zeichen einer Verjüngung bemerkbar machen. Gleichzeitig wurde der Ausbau an Kinder- und Jugendliteratur in englischer Sprache in Angriff genommen. Hier steigt, in Zusammenhang mit dem in einzelnen Kantonen eingeführten Frühenglisch, die Nachfrage nach einfacher Literatur rasch und stark an.

Die bereits 2006 begonnene Grossklebaktion für zweisprachige Bilderbücher steht kurz vor dem Abschluss. Im Moment werden in die fremdsprachigen Ausgaben noch französische Übersetzungen eingeklebt, damit auch Biblio-

theken in der Romandie von diesem speziellen Sprachförderungsangebot profitieren können. Um der grossen Nachfrage aus Bibliotheks- und Schulkreisen nach solcher Literatur weiter entgegenkommen zu können, organisiert die Bibliomedia die Produktion von zwei Titeln des auf zweisprachige Bilderbücher spezialisierten Mantra-Verlags in London. Übersetzungen in die deutsche respektive französische Sprache sind erstellt worden; zudem wurden die von Mantra gelieferten Übersetzungen ins Kroatische, Türkische, Albanische, Portugiesische und Spanische von unseren Fachreferenten korrigiert.

Zentrale für Klassenlektüre

All die vielfältigen Bestrebungen, den Bestand der Zentrale für Klassenlektüre attraktiver zu gestalten, sind von Erfolg gekrönt. Im Berichtsjahr konnte eine Ausleihsteigerung um 1,2% von 351 366 Büchern (20 308 Kollektionen) auf 355 285 Bücher (20 084 Kollektionen) erzielt werden. Dank einer konsequenten Bestandserneuerung, d.h. dank Neu- und Ersatzanschaffungen sowie der Aufstockung von stark nachgefragten Titeln, konnte die Attraktivität des ZKL-Angebotes für Lehrpersonen nochmals gesteigert werden. So wurden bei 44 Titeln insgesamt 8680 Bücher zur Bestandserhöhung oder als Ersatz für zerlesene Exemplare angekauft. Zudem wählte die Lektoratskommission 19 neue Titel aus, die insgesamt in 5700 Exemplaren angeschafft wurden. Da der Ausleihschwerpunkt bei der Mittelstufe liegt, galt das Hauptaugenmerk der Erweiterung des Angebots an Titeln von der 3. bis zur 6. Klasse. Von jedem der neuen Bücher wurde ein Ansichtsexemplar an die Kon-

taktstellen in den Kantonen geliefert. In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule ist es gelungen, neu auch Ansichtsbestände im Kanton St. Gallen zu stationieren. Damit haben nun auch St. Galler Lehrpersonen – die übrigens erst seit kurzer Zeit dank finanzieller Unterstützung von Seiten des Kantons zu ermässigten Tarifen Bibliomedia-Angebote beziehen können – die Gelegenheit, sich über das ZKL-Angebot vor Ort zu informieren.

Das über die ZKL-Website abrufbare *Lesequiz*, für das die Lektoratskommission laufend neue Fragespiele beisteuert, enthält nun über 100 Quiz! Damit wird mehr als ein Viertel des ZKL-Bestandes durch dieses zusätzliche Leseanimationsangebot für Schülerinnen und Schüler ergänzt. Das Angebot stösst, wie begeisterte Rückmeldungen belegen, sowohl bei Schülern als auch bei Lehrpersonen auf grosses Interesse. Für zusätzliche Publizität sorgten sicher auch die Artikel über das *Lesequiz*, die in den Fachzeitschriften «Berner Bibliothekar» und «Treffpunkt Bibliohek» (Kanton Zürich) erschienen sind.

In Absprache mit dem Schulverlag Bern haben wir das Oberstufenangebot «Lesewelten» weitergeführt. 2007 wurden, soweit möglich, Bestände und Zusatzmaterialien für die Themenpakete 3 (Literatur und Spannung) und 4 (Fantastische Literatur) angeschafft.

Neben der ZKL-Website orientiert das alle zwei Jahre publizierte ZKL-Verzeichnis in gedruckter Form – auf Wunsch vieler Lehrpersonen – über den aktuellen Bestand der ZKL. Im Oktober wurden die Vorarbeiten für den Druck in Angriff genommen. Und termingemäss konnte das Verzeichnis auf Ende Jahr hin in die Kantone ausgeliefert werden.

Materialien für die Leseförderung

Die vom Bibliocenter Solothurn entwickelten Materialien für Leseanimation erfreuen sich insgesamt grosser Beliebtheit. Dies gilt vor allem für die Angebote für Kinder. Die für ein erwachsenes Publikum konzipierten Ausstellungen verzeichnen dagegen eher geringe Ausleihzahlen, obwohl die Auswahl inzwischen beachtlich ist (Lyrik in der Schweiz, Schweizer Literatur, Schöpfungsmythen, Familie, Reisen, Sport mit Asterix, Wasser, Schlaffenland, Bilderbuch). Offenbar sind die Bibliomedia-Ausstellungen noch zu wenig bekannt. Eine Werbeaktion über den Kollektionenversand an Bibliotheken ist ange laufen und sollte 2008 erste Früchte tragen.

Nach einer längeren Anlaufphase erzeugten die 81 Bilderbuchkinos im Berichtsjahr nun eine stattliche Ausleihsteigerung um 70%. Es zeigt sich immer wieder, dass neue Angebote Zeit brauchen, bis sie im Bewusstsein unserer Kundschaft auch wirklich verankert sind.

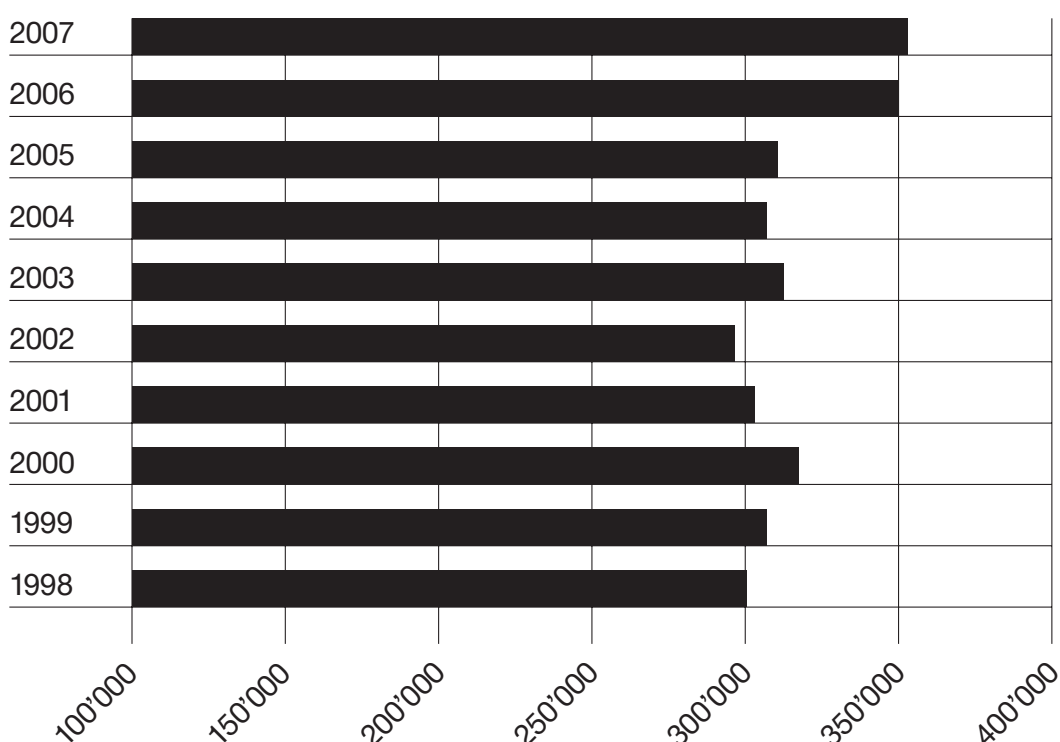
Der absolute Ausleihrenner (487 Ausleihen) ist aber nach wie vor das Kamishibai (japanisches Koffertheater). Von Herbst bis Frühjahr sind die 142 Geschichtensets meist ausgebucht, so dass viele erzählfreudige Bibliothekarinnen, Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen vertröstet werden müssen. 2007 wurden deshalb einige Kamishibais aus Frankreich angekauft und anschliessend ins Deutsche übersetzt. Zudem wurden weitere Geschichtensets in Eigenregie aus Bilderbüchern hergestellt. Die Verlage sind auf Anfrage hin jeweils gerne bereit, die Erlaubnis zur Transformation ihres Produktes in ein Koffertheater zu erteilen und damit ein Stück Leseanimation zu ermögli-

chen. Die Bibliomedia-Kamishibai stossen aber auch international auf Interesse. So erhielt das Bibliocenter Besuch von Edith Montelle, der Entdeckerin dieser Erzähltechnik für den europäischen Raum. In ihrem Buch «La boîte magique. Le théâtre d'images ou kamishibai» (Strassbourg: Ed. Callicéphale, 2007) hat sie dann das Bibliomedia-Konzept vorgestellt.

Kommunikation

Für einen im Hintergrund wirkenden Betrieb wie die Bibliomedia ist eine intensive Kommunikation mit den

ZKL Deutschschweiz | Ausleihe 1998–2007



Zielgruppen das A und O der Öffentlichkeitsarbeit – und dies immer als Teil eines gesamtheitlichen Marketings verstanden. Auch im Berichtsjahr wurde Aktivitäten in diesem Bereich spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Denn nur so kann es uns gelingen, unsere Angebote im Bewusstsein unserer Benutzerkreise zu verankern. Rund 800 Bibliothekarinnen (Besuche im Rahmen von Weiterbildungen oder SAB-Kursen), Lehrpersonen, I+D-Lehrlinge sowie Studierende an Pädagogischen Hochschulen oder an der Fachhochschule Chur (I+D-Spezialisten) konnten über die Bibliomedia und ihre Dienstleistungen informiert werden. Immer kam es auch zu einem Austausch, wurden Wünsche und Anregungen, aber auch Kritik formuliert. Diese Rückmeldungen werden bei der Ausrichtung unserer Dienstleistungen miteinbezogen.

Ein weiteres wichtiges Kommunikationsmittel sind Aufsätze in Fachzeitschriften und Verbandsorganen. 2007 konnten Artikel in *Arbido*, in der *SAB-Info*, im «Berner Bibliothekar» und im Zürcher «Treffpunkt Bibliothek» sowie in Schulblättern platziert werden. Hauptbaustein ist aber das «Bulletin», das seit 2005 zweimal jährlich erscheint und über Neuigkeiten aus der Bibliomedia, über Projekte und neue Angebote berichtet.

Erstmals lud das Bibliocenter 2007 seine Kundenbibliotheken zu einem «Solothurner Bibliothekstreffen» ein. Die Einladung unter dem Motto «Bibliotheken der Zukunft – Zukunft der Bibliotheken» stiess auf so grosses Interesse, dass – aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse – nicht alle interessierten Bibliotheken berücksichtigt werden konnten. Einem informativen Vormittagsprogramm mit

anschliessender Diskussion folgte, nach einer Mittagspause mit reichbestücktem Buffet, eine Altstadtführung unter kundiger Leitung einer eleganten Barockdame.

Gegen Ende Jahr konnte die Erneuerung der Website in Angriff genommen werden. Nach der Festlegung der Grobstruktur für den Gesamtbetrieb übernahm jedes Bibliocenter die weitere Strukturierung entsprechend seinen Angeboten und Dienstleistungen. Erste Texte wurden eingegeben und Probeläufe gemacht, so dass die neue Homepage Anfang 2008 in Betrieb genommen werden kann.

Vernetzung/Zusammenarbeit

Das Bibliocenter Solothurn sieht sich, entsprechend dem Auftrag des Bundes, verpflichtet, einen aktiven Beitrag zur Entwicklung der Bibliothekslandschaft Schweiz zu leisten. So engagierte sich R. Fassbind in den Arbeitsgruppen zur Überarbeitung der SAB-Richtlinien für Gemeindebibliotheken und zur Revision der SAB-Ausbildungsrichtlinien. Noch vor Jahresabschluss konnte das Gut zum Druck für die deutsche Ausgabe der «Richtlinien für Gemeindebibliotheken» erteilt werden.

Auch im Rahmen von SAB-Grundkursen oder an kantonalen Bibliothekstagen ist das Wissen der Bibliomedia gefragt. So führte R. Fassbind Workshops und Kurse durch zu Bibliotheksmarketing und zielgruppenorientierter Bibliotheksarbeit oder zu Interkultureller Bibliotheksarbeit.

Die bereits 2006 initiierte Zusammenarbeit mit der Expertengruppe Interkulturelle Bibliotheksarbeit des Deutschen Bibliotheksverbandes fand auch 2007 ihre Fortset-

zung. R. Fassbind berichtete im Rahmen einer Tagung an der FU Berlin über das Schweizer Modell mit seinem vielfältigen interkulturellen Netzwerk und den reichhaltigen Produkteangeboten zur Unterstützung entsprechender Bibliotheksarbeit. Der Austausch von Informationen und Ideen ist sowohl für die Arbeit des Bibliocenters (Fremdsprachenbibliothek) als auch für die Mitarbeit in Integrationsprojekten von grossem Interesse. So wurde auch die Zusammenarbeit mit dem Kinderbuchfonds Baobab im Projekt «Mondomedia» fortgeführt. In der Deutschschweiz konnten einige Weiterbildungskurse zum Thema Integrationsbibliothek angeboten werden. Zudem haben verschiedene Bibliotheken Mondomedia-Kursleiterinnen für interne Weiterbildungen angefordert.

Für die erweiterte Neuauflage der Publikation «Lesetipps für Lesespass» konnte sich das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien u.a. auch auf den entsprechenden Spezialbestand des Bibliocenters Solothurn stützen. So findet eine laufende Abstimmung des Angebotes statt, das für Bibliotheken, v.a. aber auch für Schulen von grossem Interesse ist. Zudem arbeitete das Bibliocenter, wie jedes Jahr, im Rahmen der Schweizer Erzählnacht mit dem SIKJM zusammen. Gemeinsam wurden Vorarbeiten für ein neues Grossprojekt in Angriff genommen: im Frühjahr 2008 wird das Frühsprach- und -leseförderungsprojekt «Buchstart» lanciert. Im Namen des SIKJM hat R. Fassbind in der Funktion als Präsidentin der nationalen Jury-Gruppe für den Hans Christian Andersen-Preis die Jurymitglieder zusammengerufen und die Sitzungen geleitet.

Als Partnerorganisation nimmt die Bibliomedia Schweiz Einsitz in der Jury des von Migros Kulturprozent lancierten Wettbewerbs «Bugnplay», dem Nachfolgeprojekt des Internetwettbewerbs «ThinkQuest». Jugendliche zwischen 11 und 20 Jahren sind aufgefordert, kreativ mit den Möglichkeiten neuer Technologien umzugehen – auch innovative Sprach- und Poesieprojekte sind gefragt.

Personal

Die Bibliothek erlebte 2007 turbulente Phasen. Marlene Gerber, Verantwortliche der Ausleihe, verliess uns Mitte Juli. Da diese Stelle für den reibungslosen Betriebsablauf sowie die Kundenkontakte von zentraler Bedeutung ist, ging es darum, möglichst schnell eine qualifizierte Nachfolge zu finden. Mit Sabine Bachofner, die nach ihrem Fachhochschulstudium ein Jahr in den USA verbracht hatte, haben wir eine bestens qualifizierte Bibliothekarin gefunden, die zudem hinsichtlich Stellenantritt sehr flexibel war. Kurz nach ihrer Rückkehr in die Schweiz übernahm sie mit Engagement und hoher Fachkompetenz die Verantwortung für die Ausleihe. Anstelle von Chantal Furter, die ihr Pensum nach dem Schwangerschaftsurlaub auf 20% reduziert hatte, wurde eine Mitarbeiterin eingestellt, die uns allerdings bereits schon nach kurzer Zeit wieder verliess. Ein Teil dieser Stelle wird nun von Agnes Roth, die in der ZKL mitarbeitet, zusätzlich übernommen. Dank ihrem Fachwissen als Buchhändlerin war es ihr in sehr kurzer Zeit möglich, sich bestens einzuarbeiten. Da Arbeitsabläufe optimiert werden konnten und zusätzlich Studierende der PH Solothurn für Aufräumarbeiten ange-

stellt wurden, gelingt es, die laufenden Aufgaben trotz der Stellenreduktion sachgerecht zu bearbeiten. Die Zentrale für Klassenlektüre befindet sich hinsichtlich des Personals in erfreulich ruhigem Fahrwasser. Das Team ist gut eingespielt und leistet bei der Bewältigung der ständig steigenden Ausleihe hervorragende Arbeit. Für eine Entlastung in Spitzenzeiten konnte Manuela Zuber gewonnen werden, die sich bereiterklärt hat, quasi auf Abruf Hilfestellung zu leisten. All den engagiert mitdenkenden und effizient wirkenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei hier ein ganz grosses Dankeschön ausgesprochen.

Ausblick

Dank besserer personeller Vernetzung sowie einer Verstärkung des Personals mit qualifiziertem Fachpersonal kann das Bibliocenter Solothurn noch gezielter auf Bedürfnisse und Erwartungen aus Bibliotheks- und Schulkreisen reagieren. Die Angebote können weiter diversifiziert sowie zusätzliche Aufgaben im Projektbereich übernommen werden. Wir wollen unsere Position als starker und verlässlicher Partner in einer sich rasant verändernden Bibliothekslandschaft weiter ausbauen und unsere Angebote noch kundenorientierter ausrichten. In Zusammenarbeit mit anderen Akteuren werden wir uns verstärkt in innovativen Projekten, die der Leseanimation und Sprachförderung dienen, engagieren. So unterstützt das Bibliocenter Solothurn die Buchstart-Projektleitung bei der Ausarbeitung und Lancierung von «Buchstart», und es wird zudem die Funktion als Kontaktstelle für die Deutschschweiz übernehmen.

Da die Lektüre von Büchern, trotz des riesigen Medienangebots, wichtiges Instrument beim Aufbau von Lesekompetenz ist und bleibt, wird sich das Bibliocenter bemühen, die Attraktivität der Angebote für Lehrpersonen mit ihren Schulklassen noch zu steigern. Damit wollen wir uns als wichtiges Standbein der schulischen Leseanimation positionieren.

Zusätzlich zu den Buch-, Medien- und Leseanimationsangeboten trägt die Mitarbeit in Arbeitsgruppen und das Engagement im Rahmen von Aus- und Weiterbildung von Bibliothekarinnen dazu bei, die Bibliomedia noch stärker in der Bibliothekslandschaft Schweiz zu verankern. Damit wollen wir auch einen Beitrag zum Aufbau eines zukunftsorientierten gesamtschweizerischen Bibliotheksnetzes leisten.

Ruth Fassbind

Rapport annuel 2007 du Bibliocentre Lausanne



Laurent Voisard
*Directeur du BC
 Lausanne*

En guise d'introduction...

Il est décidément dans l'air du temps de vouloir changer d'apparence, de se renouveler, de muer ou de réécrire des chapitres de sa vie. Le Bibliocentre romand de Bibliomedia Suisse à Lausanne a vécu une année marquée par la «chirurgie esthétique». Lifting intérieur complet. Outre la métaphore, notre bibliothèque s'est complètement transformée pour s'habiller de modernité. Les murs, les sols, l'éclairage, le mobilier: presque tout a été changé ou rénové. Ce nouvel habillage, nous le devons d'une part à la Loterie romande pour la mise à disposition d'une grande partie des fonds, d'autre part au talent de l'architecte lausannois Daniel Piolino qui a magnifiquement fait ressortir les lignes de ce bâtiment dit de l'«Ancienne Douane» que nous occupons depuis 1979. Les implications de cette rénovation sur le travail du personnel ont été énormes. Désorganisations, bruits et poussières étaient au rendez-vous durant cette période de travaux qui s'est achevée en juin.

Malgré d'importants désagréments, nous retiendrons la bonne humeur et la volonté du personnel à toujours assurer un service de qualité à notre clientèle. La bonne surprise au bilan de cette année 2007, c'est que les prêts ont à nouveau augmenté par rapport à 2006. Et cela malgré une kyrielle d'activités, toutes plus accaparantes les unes que les autres.

Une fois n'est pas coutume dans la rédaction de ce rapport annuel, nous avons décidé de mettre nos activités d'animation et de promotion de la lecture au premier plan.

Activités

En raison des travaux précités, les animations *in situ* n'ont démarré que le 15 juin, jour de l'inauguration du nouveau bibliocentre, avec un programme éclectique: une exposition retraçant l'histoire de ce monument de l'architecture lausannoise réalisée par Caroline Mobbs Bofetti, une visite très animée des enfants de la fondation de Lavigny et, autour de la remise du Prix Bibliomedia Suisse 2007 sur lequel nous reviendrons plus loin, un trek littéraire mis en scène et interprété par le très talentueux comédien Vincent David, qui a agrémenté sa rocambolesque visite guidée du bâtiment jusque dans ses bas-fonds de lectures de textes littéraires de fort bon aloi.

Un autre temps fort de nos activités cette année fut la réception de Julien Neel, auteur de la fameuse série de bandes dessinées «Lou», durant le festival lausannois de bandes dessinées BD-Fil. Julien Neel a animé deux journées de formation: la première à l'intention des bibliothécaires de la Suisse romande durant laquelle il a pu expliquer sa démarche créatrice et une autre dédiée aux enfants de deux classes de 7^e année de la région lausannoise. Sûr qu'ils en garderont un souvenir impérissable.

Toujours durant le festival de bandes dessinées, nous avons organisé un débat très animé et d'un excellent niveau sur le manga avec des invités prestigieux (un auteur: Julien Neel, un critique: Julien Bastide, un journaliste: Ariel Her-

bez, un éditeur: Pierre Paquet et un libraire: Lionel Bize) qui a été suivi par plus de soixante personnes. Un grand succès que nous devons à l'excellent travail de Katia Furter.

Notre équipe s'est également engagée dans la formation des enseignants vaudois, notamment dans les cercles de lecture en collaboration avec les formateurs de français de la HEP Lausanne dans les établissements scolaires d'Avenches, Oron et Lausanne (HEP). Ces opportunités nous ont permis de nous rendre plus visibles auprès des enseignants et de promouvoir nos fonds de lecture suivie.

Un neuvième «Cri du hibou», notre journal maintenant bien connu – il fête sa cinquième année de parution – est sorti de presse en été 2007 sur le thème du voyage avec des illustrations de Edmond Baudoin et Exem (qui a signé en passant un très bel hommage à Hergé dont on fêtait le centenaire).

Notre exposition itinérante «Les quatre littératures de la Suisse» a bien voyagé durant l'année écoulée, puisqu'elle a été prêtée durant six mois à la Bibliothèque de St-Maurice (en France, dans la région parisienne) et à la Médiathèque du Lycée Jean-Piaget à Neuchâtel, faisant ainsi une belle promotion de nos auteurs helvétiques.

En fin d'année 2007, nous avons mis sur pied un projet qui nous tenait à cœur depuis plusieurs années: la visite des nos bibliothèques clientes. St-George, dans le Jura vaudois, fut la première et nous avons pu visiter sept autres bibliothèques vaudoises en novembre et décembre. Outre les bons contacts que nous pouvons lier ou entretenir de la sorte, nous avons pu constater la nécessité de l'apport de nos fonds ainsi que l'utilité du développement d'un véritable

service de conseils adapté aux petites structures: gestion du fonds, animation, relations publiques. À terme, nous visiterons un très large échantillon de bibliothèques de l'ensemble de la Suisse romande. Nous en reparlerons au prochain exercice.

Le soussigné a également participé aux travaux du groupe de travail des bibliothèques scolaires vaudoises mis en place la Direction générale de l'enseignement obligatoire (DGEO) du canton de Vaud. Le rapport, rendu en juin, prône la création de 60 nouvelles bibliothèques scolaires sur le territoire vaudois, ainsi que l'ouverture de 90 postes de bibliothécaires qualifiés. Un travail visionnaire qui donnera l'occasion à Bibliomedia d'élargir considérablement ses offres aux écoles vaudoises via les lectures suivies et les bibliothèques de classes.

Prêts

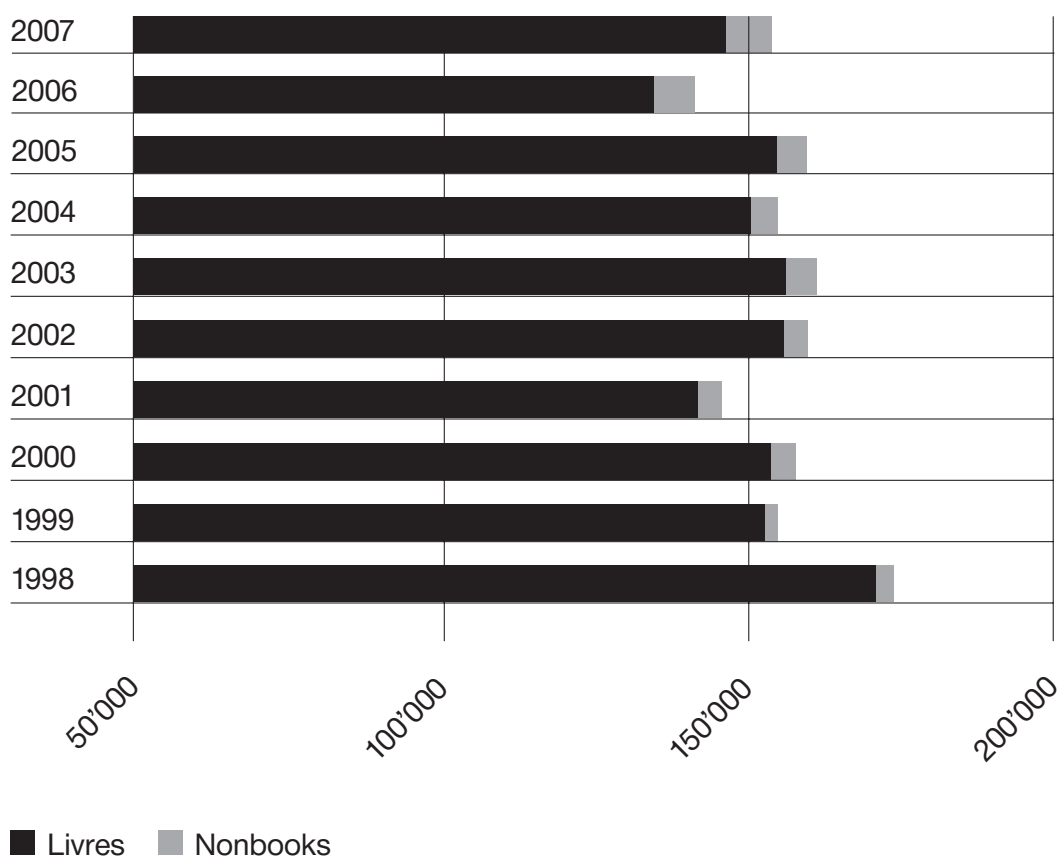
Nonobstant les travaux et les différentes animations citées, les collaborateurs de Bibliomedia ont travaillé avec assiduité au niveau des prêts en cette année 2007. Même si cette dernière n'est pas la meilleure de la décennie, elle amorce une nette reprise. Nous sommes en effet passés de 138 202 prêts en 2006 à 155 439 prêts en 2007 (+17 237 prêts, soit 12,5% d'augmentation). Voilà de quoi encourager nos bibliothécaires, puisque nous progressons de manière significative dans les bibliothèques communales (+4876 prêts, soit 7,3% d'augmentation) ainsi que dans les bibliothèques scolaires (+2221 prêts, soit 16,5% d'augmentation). Nous pouvons également relever un détail qui pourra paraître anecdotique, mais qui nous semble plutôt encourageant tant il donne du

sens à notre volonté d'échanges inter-linguistiques, c'est la demande de livres en français de la part de dix nouvelles bibliothèques clientes de Suisse alémanique.

Prêts aux lectures suivies

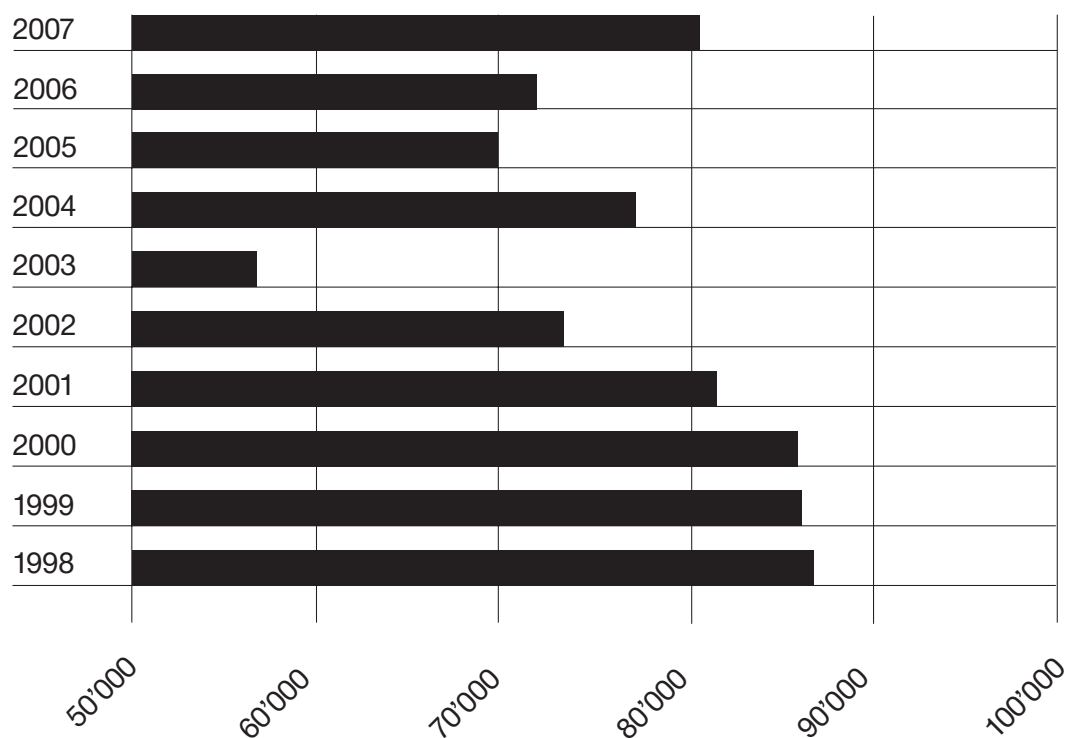
Le Service des lectures suivies, quant à lui, a poursuivi sa belle progression avec 80 463 exemplaires prêtés (meilleur résultat depuis 2002 et une augmentation globale des prêts dans les trois cantons partenaires, Vaud, Valais et Jura (+7770, soit 10,6% d'augmentation par rapport à 2006). Individuellement, c'est dans le canton du Valais que les prêts se sont le plus améliorés (+2125 prêts, soit 107% d'aug-

Bibliocentre de la Suisse romande | Prêts 1998 – 2007



mentation), mais nous relevons la barre également au Jura (+435 prêts, soit 15,4% d'augmentation) et dans le canton de Vaud (+5152 prêts, soit 7,6% d'augmentation). Cet accroissement tous azimuts de nos activités est probablement dû à plusieurs facteurs parmi lesquels nous citerons: la revalorisation du fonds par l'élimination d'anciens titres et l'achat massif de nouvelles séries et de «best-sellers» rachetés à neuf, les réservations grandement facilitées par le biais d'Internet (30% des réservations ont été passées par ce canal en 2007, soit +5% par rapport à 2006), une présence plus intensive au niveau du marketing du service – nous avons notamment visité les «vitrines» de nos trois cantons dépositaires – et, enfin, la nouveauté de 2007, la prise en charge des frais de port de retour par nos soins, qui rend l'accès aux lectures suivies totalement gratuit pour l'enseignant.

LS Lausanne | Prêts 1998 – 2007



Acquisitions

Nous avons pu améliorer quelque peu les achats de livres en 2007 grâce aux subventions fédérales revenues à leur niveau de 2005. Avec le budget à disposition, nous avons été en mesure d'acquérir 7097 nouveaux livres, renouvelant ainsi notre fonds de 7,5%, ce qui est insuffisant par rapport aux normes édictées par la CLP, mais qui est malgré tout supérieur aux achats de 2006. Nous avons particulièrement développé le fonds pour la jeunesse, la totalité de nos achats dans ce secteur représentant 70% de nos dépenses. Cette proportion correspond parfaitement à la répartition des prêts dans les deux grandes sections, les prêts adultes en 2007 représentant 28,5% du tout.

Nous avons commencé à constituer en 2007 un fonds de livres audio (des textes littéraires lus par des comédiens ou les auteurs eux-mêmes sur support cd ou mp3), de manière modeste, certes, avec une centaine de titres, mais tous ont été immédiatement prêtés. Un effort que nous allons évidemment poursuivre en 2008, ce d'autant plus que ce média jouit d'une belle cote auprès des éditeurs francophones qui publient constamment de nouveaux titres. La production fait la part belle aux classiques et aux romans policiers, mais étonnement aussi à des textes moins littéraires, comme la philosophie ou le développement personnel, prouvant ainsi que la vocation du livre audio n'est pas dirigée uniquement vers un public de personnes âgées ou qui ont des problèmes de vue, mais vers un «lectorat» plus hétéroclite. L'usage qui en est fait le prouve, puisqu'on écoute le livre audio en faisant le ménage ou le repassage et qu'il est également largement apprécié en voiture. Enfin, signalons pour terminer

que nous avons repris les achats de cd musicaux en 2007, média laissé de côté l'année précédente pour des questions budgétaires. Nos bibliothèques se sont d'ailleurs réjouies des nouveautés disponibles.

En lectures suivies, nous avons acquis 30 nouveaux titres dans tous les degrés scolaires (quelque 2700 exemplaires) mais nous avons particulièrement mis l'accent sur le réassortiment de titres très demandés et défraîchis: pas moins de 50 titres ont ainsi été changés, ce qui représente environ 4440 exemplaires. Gageons que le lourd investissement consenti influence positivement les emprunts auprès des lectures suivies ces prochaines années.

Personnel

Nous avons accueilli le 1^{er} janvier 2007 notre nouvelle secrétaire, Madame Caroline Mobbs Bofetti, qui a très vite pris ses marques dans un travail imposant et complexe, faisant rapidement preuve d'une belle maîtrise de ses tâches. Un peu plus tard dans l'année, nous avons pris congé de notre première apprenante AID (assistante en information documentaire), Madame Charlotte Benzi qui, après trois années d'un fructueux apprentissage, a trouvé un emploi comme bibliothécaire à la Bibliothèque communale de La Tour-de-Peilz. Nous avons vécu avec Madame Benzi une superbe première expérience d'accompagnement d'apprenante. Nous avons pu apprécier les formidables qualités de cette jeune femme. Nous profitons de la remercier pour tout le travail accompli et la féliciter aussi en passant pour la brillante ré-ussite de ses examens de fin d'apprentissage, Charlotte Benzi finissant meilleure apprentie vaudoise de sa

volée. Un merci et un bravo aussi à Katia Furter, qui étrennait avec elle son rôle de maîtresse d'apprentissage. Pour succéder à Charlotte Benzi, nous avons engagé Nadia Brandt-dit-Grieurin, à qui nous souhaitons la bienvenue et de la persévérance pour sa formation.

En décembre enfin, nous avons eu l'opportunité de recruter M. Dominique Beuret, spécialiste en information documentaire, pour un mandat de quelques mois avec l'objectif notoire de mettre en ligne un nouveau site internet pour Bibliomedia.

À noter encore que nos bibliothécaires ont suivi avec enthousiasme des cours de formation continue, notamment ceux offerts par la CLP. Katia Furter, fidèle à son habitude, a fréquenté les salons du livre du Montreuil et de St-Paul-Trois-Châteaux, engrangeant une belle moisson d'idées et de contacts très utiles pour notre institution.

Globalement, nous avons été très satisfaits de l'engagement, du sérieux, du dynamisme et de la créativité de l'ensemble de notre personnel qui doit être ici chaleureusement remercié.

Prix Bibliomedia

C'est à Anne-Lise Grobéty qu'est revenu le 28^e Prix Bibliomedia 2007 pour son roman «La corde de mi», paru chez Bernard Campiche. La remise du Prix à l'auteure neuchâtoise a fait l'objet d'une très belle cérémonie inscrite dans le programme de l'inauguration du Bibliocentre de Lausanne après ses importants travaux de rénovation (voir Activités).

Mais laissons le soin à Caroline Mobbs Bofetti de présenter l'œuvre primée: «La Corde de mi rayonne autour de Luce, narratrice du récit, historienne de l'art, et de son père, Marc-Gaston, luthier passionné, mais piètre figure paternelle. La jeune femme se lance corps et âme à la recherche du passé de ce dernier, creusant l'histoire familiale, cherchant à mettre en lumière les ratés de sa relation avec son père, faite de non-dits et de rencontres manquées. Récit sur l'amour qui n'arrive pas à se dire ou qui s'exprime mal, sur la rédemption par l'art (musique et écriture), mais aussi réflexion sur la filiation, le vertige de l'identité, entre réalité et fiction. Qu'est-ce qui fait l'être? Luce, déchirée, éparpillée, tente par l'écriture de réécrire (rattraper?) le passé: «retraverser mon malheur pour mieux le dépasser et cautériser mes blessures».

Richesse des thèmes mais aussi de la forme du récit, qui participe au sens du texte. Le roman mélange les strates temporelles, entrelaçant subtilement deux histoires, qui fonctionnent en contrepoint, se font écho, pour enchevêtrer les perspectives, les voix et les registres de langage. Et la langue est vive, mélodieuse et imagée.

Toute entière tendue vers la transfiguration de l'absence et de l'écart, Luce découvre que l'homme est peut-être dans la brèche, l'entre-deux, le tremblement, le silence: «C'est dans nos failles que l'amour peut se faufiler. La quête de l'instrument parfait est sans fin.»

Collaboration

Fidèle à sa tradition de collaboration, Bibliomedia a accueilli en 2007 un riche programme de formation pour la Communauté de travail des bibliothèques suisses de lecture publique (CLP) avec un cours de base pour le personnel auxiliaire des petites bibliothèques suivi par 17 personnes durant 9 mois, ainsi que 5 journées de formation continue qui ont connu un succès certain: Lire avec les adolescents dans et hors la bibliothèque; Dématérialisation: la musique du changement; Comment gérer un crédit d'acquisition et le désherbage en petites bibliothèques de lecture publique; Comment présenter des albums à des groupes d'enfants de 3 à 12 ans?; Le rôle de la bibliothèque dans l'apprentissage de la lecture: vers une littéracie épanouie plutôt qu'un simple savoir-lire.

Mais nous avons aussi été en relation de travail avec le Conseil du Léman (Léman livre à livre); Jeunesse et Médias. Arole (Tournelivres); l'Institut suisse jeunesse et médias (La nuit du conte); l'Association BD-Fil (Débat manga); la HEP Lausanne (Cercles de lecture), autant d'organismes et d'activités proches de nous, qui ont conduit à une collaboration enrichissante et motivante de part et d'autre.

Projets et perspectives

A l'aube d'une nouvelle année de travail, que pourrions-nous souhaiter de plus que de poursuivre dans ce bel élan d'un millésime 2007 presque parfait? Mais ne serait-ce pas faire preuve de suffisance et d'autosatisfaction? Amis lecteurs qui nous suivez depuis des années, nous prenons le pari que vous avez lu entre les lignes et que vous vous dou-

tez bien que Bibliomedia redoublera d'efforts en 2008 avec des ambitions au moins à la hauteur de vos attentes: Demandez le programme!

- Publication en français du «Petit livre des bibliothèques», une brochure de promotion des bibliothèques publiques que nos collègues alémaniques ont traduite et adaptée de l'anglais, et du fascicule «Diversité culturelle à l'école et dans les bibliothèques»
- Participation très active au projet national «Né pour lire» lancé par Bibliomedia et l'Institut suisse jeunesse et médias
- Création d'un événement lors du Festival BD-Fil
- Mise sur pied dans les bibliothèques de Suisse romande du projet de promotion de la lecture pour adolescents «1, 2, 3 albums»
- Préparation et signature d'une nouvelle convention avec le canton de Vaud.
- Mise en ligne d'un nouveau site Internet pour la fondation.
- Et, bien entendu, des activités plus proches de ce que nous faisons habituellement: poursuite des ateliers lecture et création de dossiers pédagogiques pour les lectures suivies, visites de nos bibliothèques clientes en Suisse romande et renforcement des prêts un peu partout, mais avec l'objectif particulier en 2008 de toucher le très jeune et inhabituel lectorat des 0 à 3 ans. Du travail en perspective pour les collaborateurs de Bibliomedia, mais surtout des sources inépuisables de motivation et d'épanouissement.

Laurent Voisard

Rapporto annuale 2007 del Bibliocentro di Biasca



Orazio Dotta
Direttore del BC Biasca

Prestiti

Il 2007 si è concluso con un prestito totale pari a 165 214 unità. Paragonando il dato all'anno precedente si evidenzia una diminuzione di 3419 prestiti. Il calo ha interessato in particolare il settore delle biblioteche comunali (-3033) e delle scuole elementari (-923). A controbilanciare questo dato negativo vi è il progressivo aumento dei prestiti nel settore delle biblioteche di scuola media (+561). In questo ambito la tendenza positiva dura da tre anni. Nel 2005 i prestiti erano 30 984, nel 2006 si sono assestati a quota 32 460 e nel 2007 a 33 021. Per quanto concerne gli utenti privati e le istituzioni, la situazione è rimasta sostanzialmente invariata: 11 211 prestiti nel 2006, 11 187 nel 2007.

Nelle regioni di lingua francese e tedesca il prestito ha avuto un incremento di 846 unità (9827 nel 2006; 10 673 nel 2007). In Ticino si è registrato un movimento di 136 344 prestiti (139 918 nel 2006); nel Grigioni italiano di 17 141 (17 602 nel 2006).

Percentualmente i prestiti destinati ai lettori adulti sono il 38,4% del totale (-2%); quelli destinati ai ragazzi il 61,6% (+2%).

Acquisti

Nel 2007 abbiamo acquistato 4273 documenti in linea con quanto successo l'anno precedente (4265). Le nuove acquisizioni sono percentualmente legate all'andamento dei prestiti. La richiesta di libri per la fascia di utenti giovani (biblioteche per ragazzi e scuole) è sensibilmente maggiore a quella costituita dalla fascia adulti. Il 69% dei nuovi arrivi è stato quindi destinato ai ragazzi e ai bambini; il restante 31% ai lettori più maturi.

Anche i libri eliminati dal nostro catalogo risentono di questa tendenza: su un totale di 5552 documenti soppressi, 3268 sono costituiti da libri per adulti (2245 di narrativa, 1023 di documentazione). Attualmente il bibliocentro di Biasca può contare su un fondo di 126 619 documenti.

Attività

L'attività legata alla promozione della lettura, al sostegno delle biblioteche operanti sul territorio e alla divulgazione culturale è sempre molto intensa.

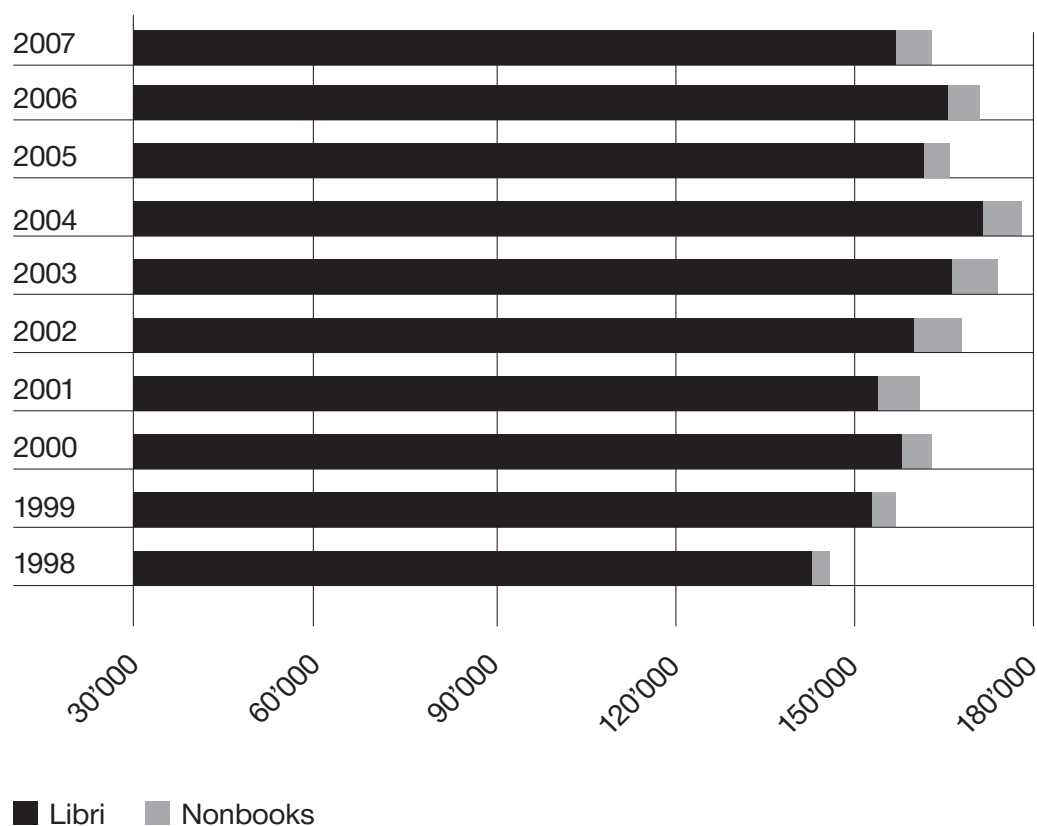
Nel 2007 due nuove biblioteche per ragazzi hanno avuto il nostro appoggio; si tratta della «Biblioteca voglia di libri» di Sonvico e della «Biblioteca del camaleonte» di Sementina. In entrambi i casi abbiamo preparato il personale che in queste strutture opera, abbiamo fornito il sistema informatico «Bibliogest» e un totale di 800 volumi utili ad incrementare i fondi a disposizione delle due strutture.

Il Bibliomobile in dotazione alla Fondazione è stato utilizzato nella Svizzera italiana in due occasioni. Una prima volta presso la Biblioteca comunale di Ponte Tresa, dove

ha animato una giornata di sensibilizzazione alla lettura con la presentazione di novità editoriali e un concorso destinato ai bambini delle scuole elementari; una seconda volta è stato messo a disposizione della «Biblioteca interculturale di Bellinzona», che lo ha utilizzato per un «tour» promozionale dei suoi servizi in numerose località del cantone. L'evento, legato a manifestazioni culturali di diverso genere, è stato seguito dalla stampa e dalla televisione.

Molte energie sono state incanalate nel progetto di sensibilizzazione, promozione e formazione alla lettura denominato «Nati per leggere» (NPL). La Bibliomedia

Bibliocentro della Svizzera italiana | Prestiti 1998– 2007



ha fornito gratuitamente, alle biblioteche coinvolte nel progetto, i libri segnalati nelle bibliografie di riferimento distribuite alle famiglie dai pediatri della Svizzera italiana. In questo ambito, assieme all'Istituto Svizzero Media e Ragazzi Ticino e Grigioni italiano, ha proposto un corso di formazione per bibliotecari, invitando la signora Nives Benati (coordinatrice del progetto NPL in Italia). La ricerca intensiva di partner del progetto ha dato frutti interessanti; Nati per leggere può ora contare sul sostegno di 27 biblioteche, di 16 pediatri, di 11 librerie e di 5 enti tra i quali il comune di Lugano. A settembre NPL è stato presentato alla stampa con la presenza della signora Marimé Montalbetti, direttrice presso l'Ufficio federale della cultura della Sezione cultura e società. I media hanno compreso l'importanza di questa iniziativa tanto che la radio ha dedicato una trasmissione di mezz'ora all'argomento, e la stampa (quotidiani, settimanali e mensili) ha concesso ampi spazi.

A Biasca si sono svolte numerose manifestazioni culturali legate alla presentazione di nuove pubblicazioni, all'incontro con autori, alla musica, al teatro e all'arte. Tra i tanti appuntamenti ricordiamo la mostra «Archivio d'autore», dedicata ai poeti della Svizzera italiana, il ciclo di conferenze «Temi al femminile» e l'incontro con gli editori svizzeri legati al progetto «Collana CH».

Il bibliocentro di Biasca si è pure adoperato per la buona riuscita della «Notte del racconto» e della «Giornata mondiale del libro», promossa dalla Lobby Svizzera del

libro. Inoltre, con i Circoli di cultura di Biasca e Lodrino, ha organizzato la terza edizione del «Concorso di scrittura Tre Valli per giovani autori» che ha ottenuto un notevole successo di partecipazione.

Prospettive

Per quanto concerne le prospettive ritorniamo sul progetto Nati per leggere sul quale, attualmente, si sono concentrate le nostre attenzioni. In prospettiva NPL dovrebbe diventare un progetto svizzero, e non più limitato alla sola Svizzera italiana. A tale scopo è stato costituito un gruppo di lavoro che nei primi mesi del 2008 presenterà le proposte elaborate.

Nati per leggere, lo ricordiamo, si presenta come una campagna di formazione alla lettura. Essa è destinata alle famiglie in cui vi sono bambini piccoli, e si prefigge di fare in modo che la lettura e i libri siano una parte integrante del vivere quotidiano. Al progetto, che non ha una scadenza temporale, hanno aderito professionalità diverse: bibliotecari, pediatri, libri, docenti, assistenti di cura a domicilio ed enti locali. La promozione della lettura, infatti, non deve essere un affare legato solo agli operatori del settore, ma deve coinvolgere la società intera; solo così si può sperare di raccogliere frutti maturi. Gli operatori citati e gli enti promotori, Bibliomedia e Media e Ragazzi Tigri, si sono impegnati a diffondere informazioni utili alle famiglie attraverso: colloqui personalizzati, la distribuzione di pieghevoli informativi, la messa a disposizione di libri adatti ai più piccoli e la proposta di corsi di formazione

per genitori e addetti ai lavori. Altre strategie d'intervento sono allo studio e saranno messe in atto prossimamente. Il progetto Nati per leggere, in particolare, pone l'accento sul valore che la lettura ha sullo sviluppo affettivo e cognitivo dell'individuo. La speranza è di creare un «imprinting» utile per formare delle nuove generazioni che con il libro hanno familiarità e frequentazione continua.

I promotori del progetto auspicano che NPL possa godere del sostegno delle istituzioni, come avviene in molti altri paesi stranieri, e si stanno adoperando affinché questo si possa concretizzare entro tempi brevi. Del resto cantoni e confederazione sono costantemente alla ricerca di stimoli e strategie utili a combattere l'illetterismo diffuso in una percentuale sempre più ampia della popolazione. Intervenire sin dai primi anni di vita, come suggerisce Nati per leggere, è sicuramente una delle vie maestre da percorrere. E' solo attraverso una serie di sinergie concordate che i messaggi veicolati da NPL possono far breccia nella popolazione. Confidiamo quindi nella sensibilità di tutti per raggiungere risultati confortanti.

Orazio Dotta

Dossier

Buchstart

Né pour lire

Nati per leggere

C

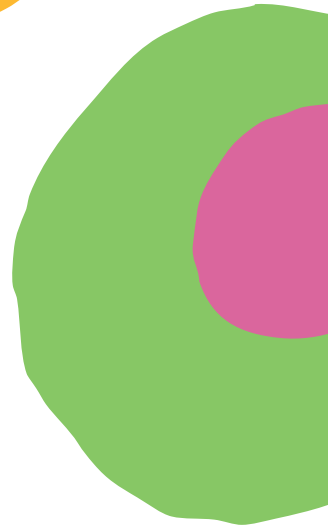
Buchstart schenkt allen in der Schweiz geborenen Kindern und ihren Eltern ein speziell konzipiertes Buch, das dazu anregt, mit Bildern, Fingerspielen, Versen, Liedern und Geschichten gemeinsam im Universum der Sprache und der Fantasie auf Reisen zu gehen.

Né pour lire offre à tous les enfants nés en Suisse et à leurs parents, un livre illustré spécialement conçu pour le projet, qui incite à découvrir l'univers de la langue et de l'imaginaire avec des jeux de doigts, des histoires et des comptines.

Nati per leggere offre un libro illustrato, appositamente creato per il progetto, a tutti i bambini nati in Svizzera e ai loro genitori. Il volume incoraggia a scoprire le infinite opportunità di crescita affettiva e cognitiva, che la lettura e i libri sanno offrire sin dai primi mesi di vita.



Né pour lire



Né pour lire

Né pour lire Suisse

Une initiative commune de la Fondation Bibliomedia Suisse
et de l'Institut suisse Jeunesse et Médias ISJM

En collaboration avec les Éditions NordSud et AXA Winterthur Assurances,
ainsi que les pédiatres, les maternités, les librairies, les bibliothèques
et les professionnels de la petite enfance de Suisse

Sous le patronage de Pascal Couchepin, président de la Confédération suisse 2008

Nous remercions les institutions, associations et entreprises suivantes de leur soutien :

Office fédéral de la culture

Association Suisse des Diffuseurs, Editeurs et Libraires ASDEL

Payot-Libraire

Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband SBVV,
ensemble avec Orell Füssli Buchhandlungs AG et Buchzentrum AG

Communauté de travail des bibliothèques suisses de lecture publiques (CLP)

Editions La Joie de Lire SA

Impressum

©Né pour lire Suisse 2008

Edité par la Fondation Bibliomedia Suisse
et l'Institut suisse Jeunesse et Médias ISJM

Tous droits réservés

Graphisme et conception : studio KO, Yverdon-les-Bains

Impression : sachsendruck, Plauen

1^{re} édition : 2008

www.nepourlire.ch

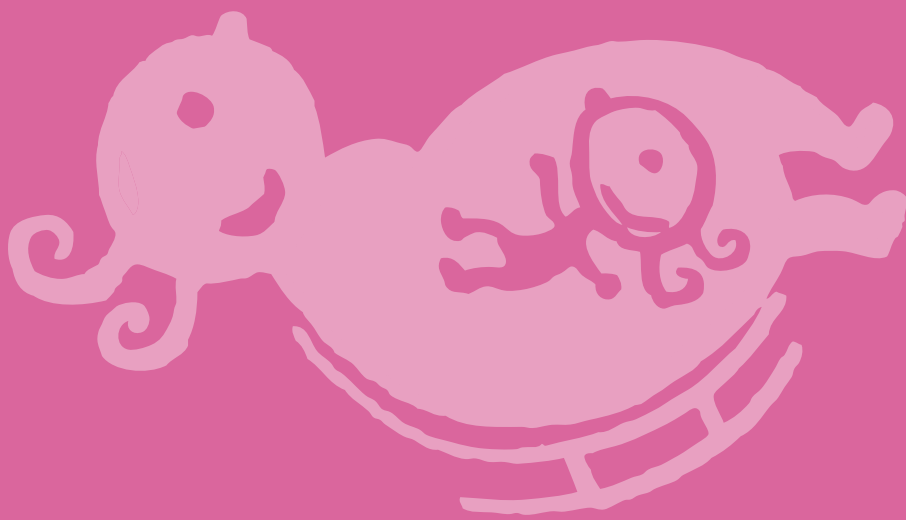
J'ai soif!





Dès le début, j'écoute...





... des mots, des chansons ...



... des voix différentes...

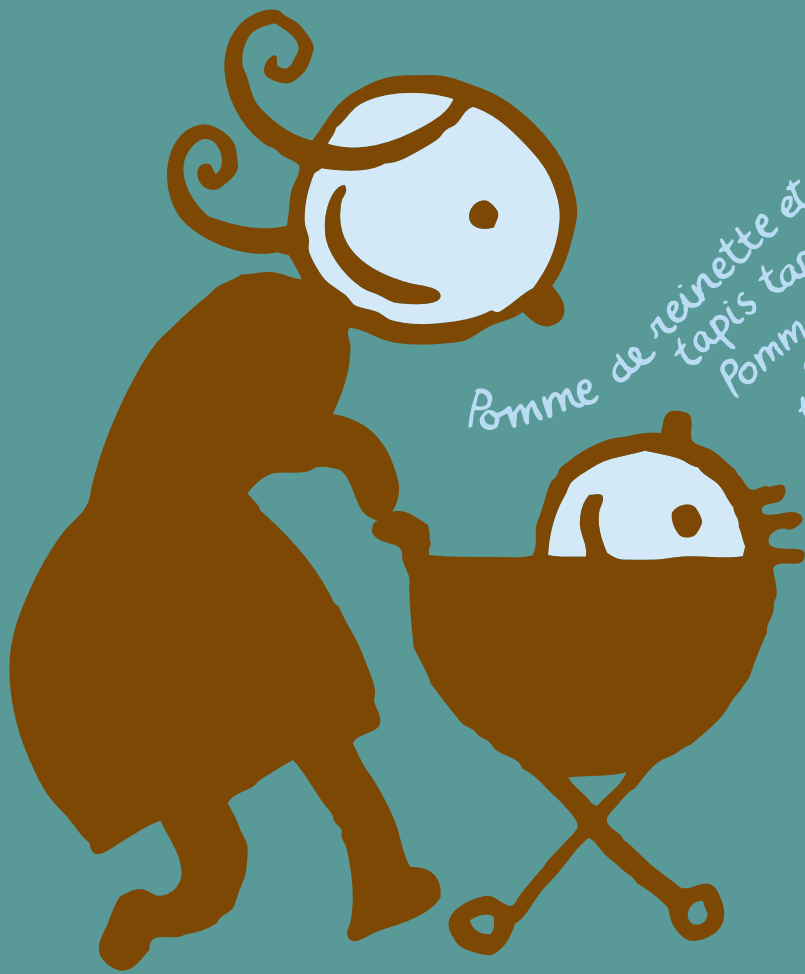


...ma soeur...

Pomme de reinette et pomme d'api
tapis tapis rouge
Pomme de reinette
et pomme d'api
tapis tapis gris



...mon père et ma mère...



Pomme de reinette et pomme d'api
tapis tapis rouge
Pomme de reinette
et pomme d'api
tapis tapis gris



...il me dit tout
ce qu'il fait ...



... elle me raconte
une histoire...

... je chante ...



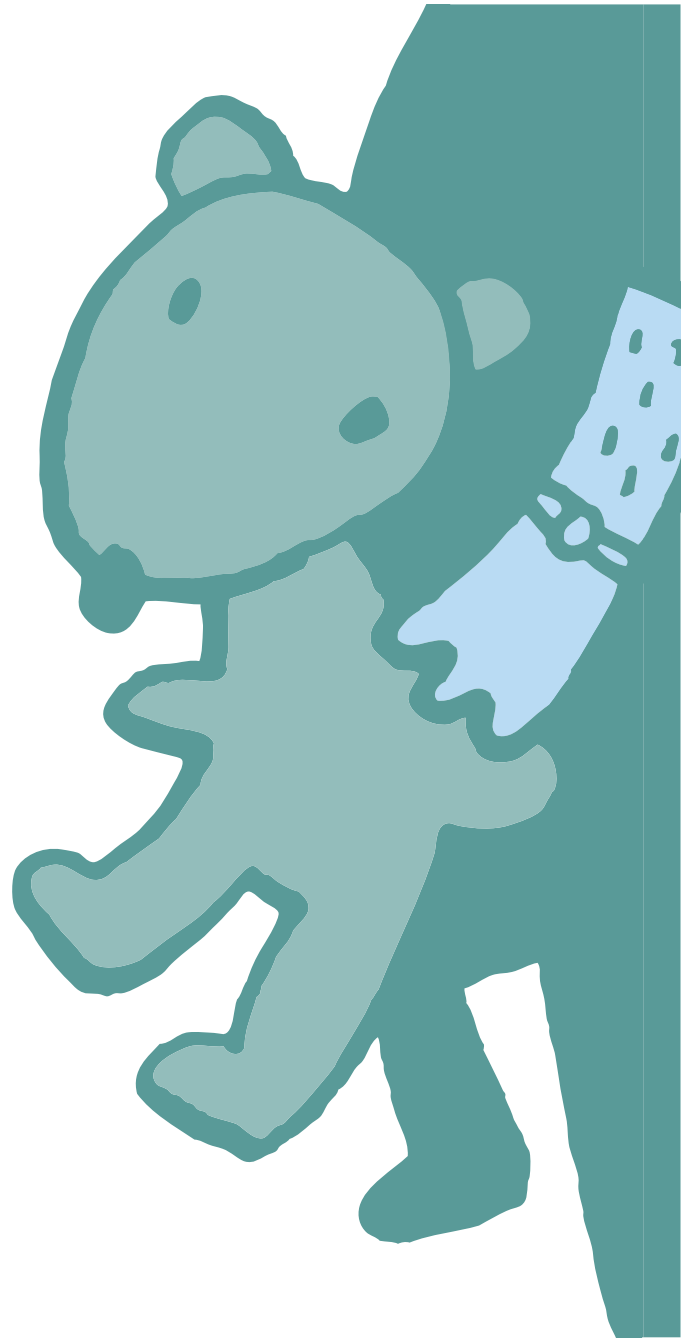
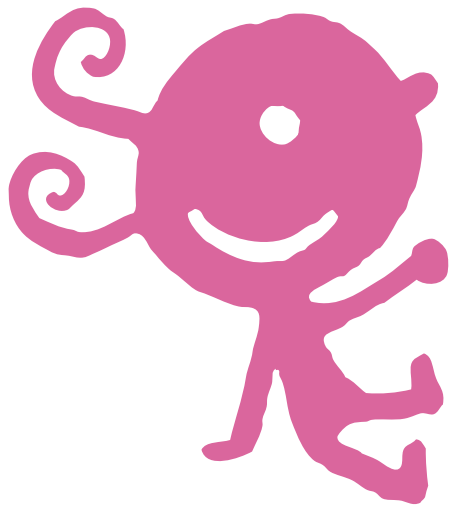
Pomme de reine



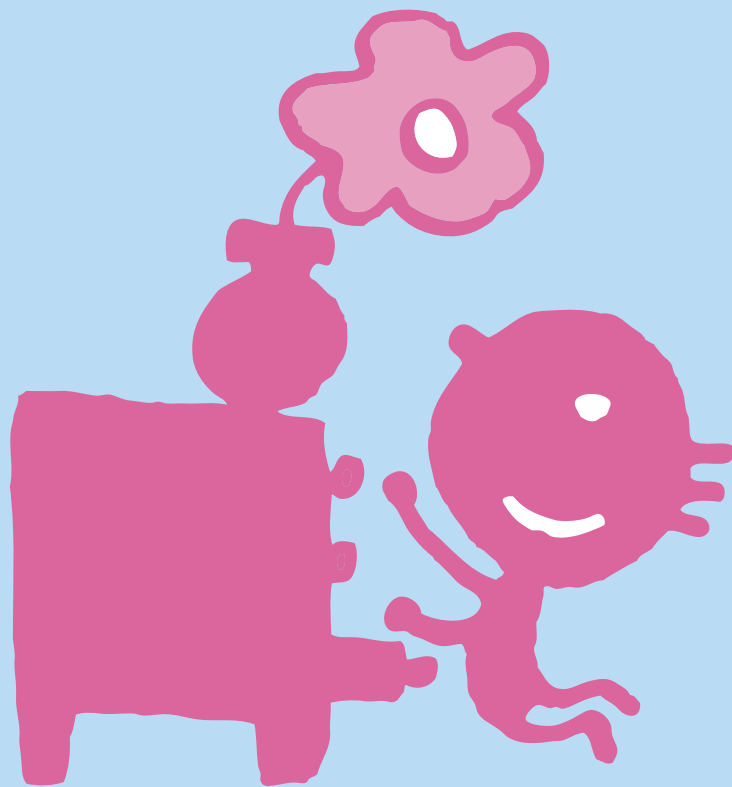
... et je crie ...

reinette et Pomme d'api tapis tapis rouge Pomme de reinette et Pomme d'api

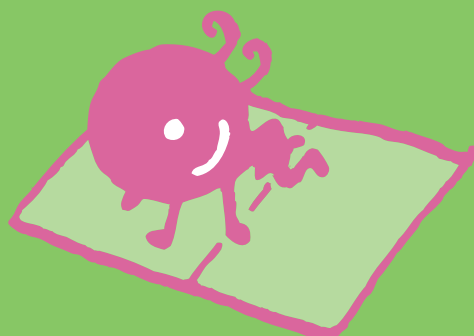
... puis je montre...



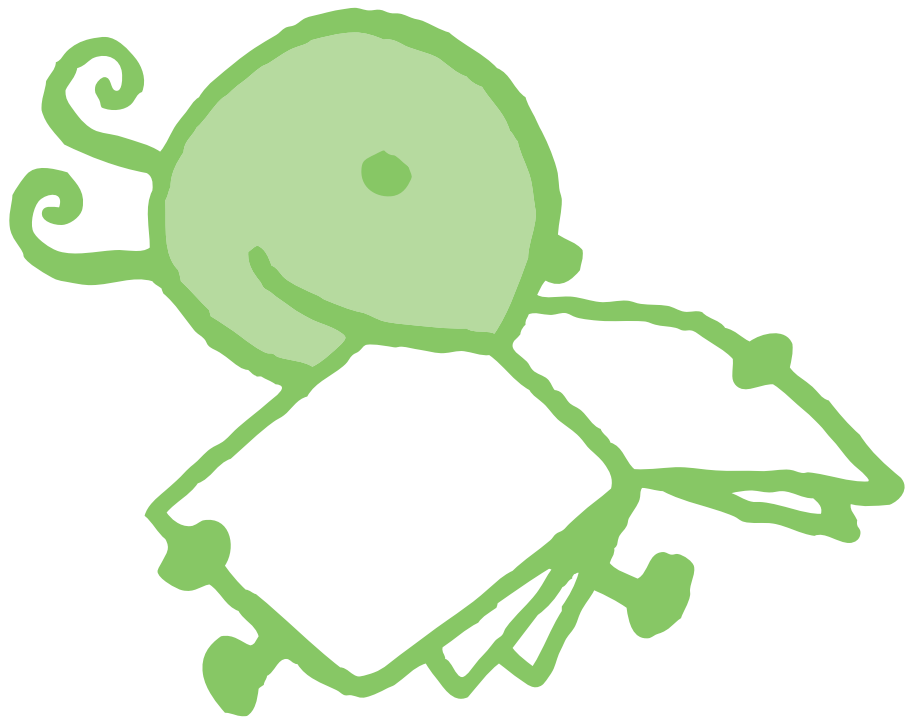
... et je touche ...



c'est une fleur,
une fleur des champs!
dit maman...

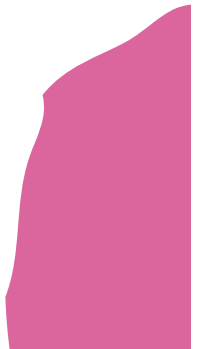


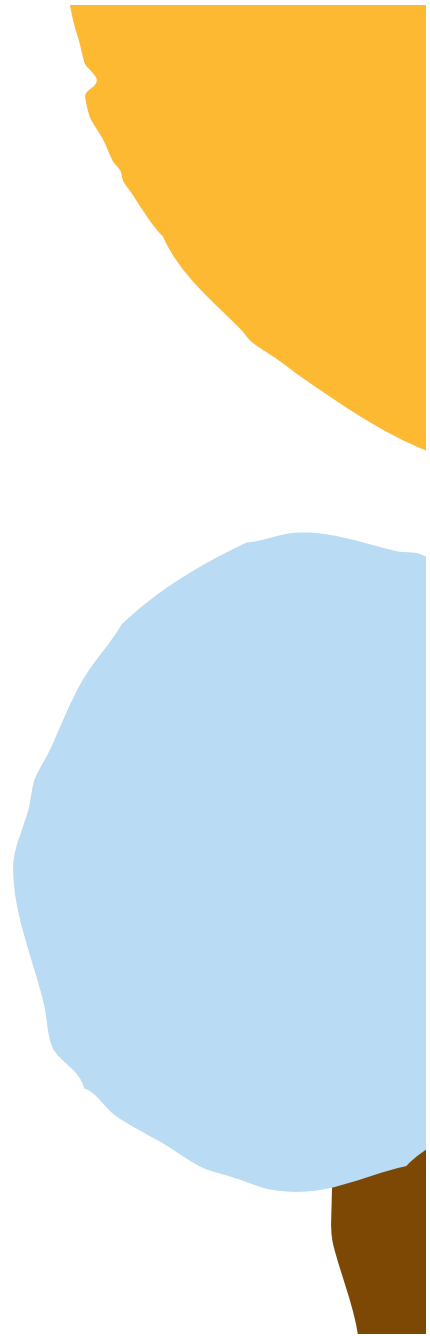
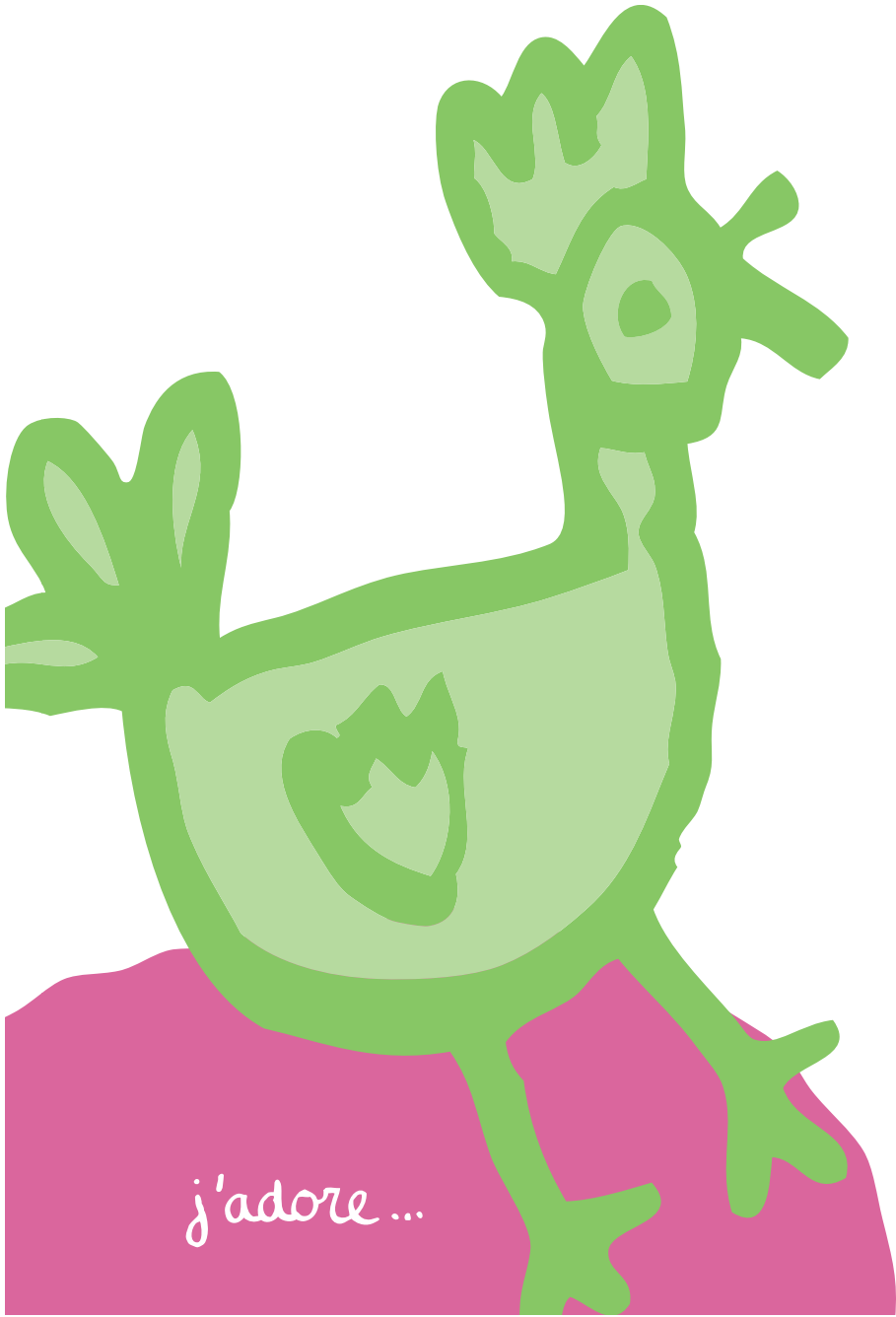
je découvre le livre...



pour mordre









... le goût
de la
découverte...



Jahresbericht 2007 Bibliomedia Schweiz in Zahlen

Medienbestand | Statistiken der Ausleihen |
Jahresrechnung 2007 | Verzeichnis der Beitraggeber

Rapport annuel 2007 Bibliomedia Suisse en chiffres

Fonds de médias | Statistiques des prêts |
Comptes annuels 2007 | Liste des donateurs

Rapporto annuale 2007 Bibliomedia Svizzera in cifre

Stato del fondo | Statistiche dei prestiti |
Conto annuale 2007 | Lista dei donatori

d

Medienbestand	Fonds de médias	Stato del fondo
Bibliomedia	Bibliomedia	Bibliomedia
<i>Zuwachs</i>	<i>Acroissement</i>	<i>Crescita</i>
Bücher	Livres	Libri
Nonbooks	Nonbooks	Nonbooks
<i>Ausgeschieden</i>	<i>Éliminés</i>	<i>Eliminati</i>
Bücher	Livres	Libri
Nonbooks	Nonbooks	Nonbooks
<i>Endbestand 31.12.07</i>	<i>Etat final 31.12.07</i>	<i>Situazione al 31.12.07</i>
Bücher	Livres	Libri
Nonbooks	Nonbooks	Nonbooks
<i>Sprachen</i>	<i>Langues</i>	<i>Lingue</i>
Deutsch	Allemand	Tedesco
Französisch	Français	Francese
Italienisch	Italien	Italiano
Englisch	Anglais	Inglese
Spanisch	Espagnol	Spagnolo
Portugiesisch	Portugais	Portoghese
Türkisch	Turque	Turco
Kroatisch	Croate	Croato
Albanisch	Albanais	Albanese
Tamilisch	Tamoul	Tamil
Serbisch	Serbe	Serbo
ZKL	CLS	CLC
Gekauft	Achetés	Crescita
Ausgeschieden	Éliminés	Eliminati
<i>Bestand 31.12.07</i>	<i>Fonds 31.12.07</i>	<i>Fondo al 31.12.07</i>
Total Medien- bestand	Total fonds de médias	Totale fondo
Bibliomedia	Bibliomedia	Bibliomedia
ZKL	CLS	CLC
<i>Gesamttotal</i>	<i>Total général</i>	<i>Totale generale</i>

	Biasca	Lausanne	Solothurn	Total
	4'153	7'457	14'817	26'427
	120	224	205	549
	5'552	19'107	8'524	33'183
	748	158	857	1'763
<i>2.07</i>	127'506	91'259	154'200	372'956
	229	5'076	1'553	6'858
			107'684	107'684
		91'259		91'259
	127'506			127'506
			15'582	15'582
			6'630	6'630
			3'359	3'359
			4'718	4'718
			6'160	6'160
			6'909	6'909
			2'899	2'899
			259	259
	Biasca	Lausanne	Solothurn	Total
		7'149	13'703	20'852
		13'489	12'424	25'913
		58'625	125'052	183'677
	127'735	96'335	155'753	379'823
		58'625	125'052	183'677
	<i>127'735</i>	<i>154'960</i>	<i>280'805</i>	<i>563'500</i>

Statistiken der Ausleihen |
Statistiques des prêts | Statistiche dei prestiti

Ausleihe	Prêts	Prestiti
Bibliomedia	Bibliomedia	Bibliomedia
<i>Kollektionen</i>	<i>Collections</i>	<i>Collezioni</i>
<i>Medien</i>	<i>Médias</i>	<i>Media</i>
<i>Medienart</i>	<i>Genre de média</i>	<i>Genere dei media</i>
Bücher	Livres	Libri
Nonbooks	Nonbooks	Nonbooks
<i>Sprachen</i>	<i>Langues</i>	<i>Lingue</i>
Deutsch	Allemand	Tedesco
Französisch	Français	Francese
Italienisch	Italien	Italiano
Englisch	Anglais	Inglese
Spanisch	Espagnol	Spagnolo
Portugiesisch	Portugais	Portoghese
Türkisch	Turc	Turco
Kroatisch	Croate	Croato
Albanisch	Albanais	Albanese
Tamilisch	Tamoul	Tamil
<i>Benutzergruppen</i>	<i>Groupes d'usagers</i>	<i>Utenti</i>
Bibliotheken	Bibliothèques	Biblioteche
Schulbibliotheken	Bibliothèques scol.	Biblioteche scol.
Schulen	Ecoles	Scuole
Andere	Autres	Altro
<i>Sprachregionen</i>	<i>Régions linguistiques</i>	<i>Regioni linguistiche</i>
Franz. Schweiz	Suisse romande	Svizzera francese
Ital. Schweiz	Suisse italienne	Svizzera italiana
Deutschschweiz	Suisse alémanique	Svizzera tedesca

Biasca	Lausanne	Solothurn	Total
3'319	2'870	5'401	11'590
165'214	152'915	278'136	596'265
161'996	148'061	274'672	584'729
3'218	4'854	3'464	11'536
		193'988	193'988
	148'061		148'061
161'996			161'996
		28'504	28'504
		11'892	11'892
		5'913	5'913
		7'810	7'810
		10'455	10'455
		11'993	11'993
		4'117	4'117
114'604	75'365	188'960	378'929
33'021	17'098	39'581	89'700
6'402	52'490	37'660	96'552
11'187	7'962	11'935	31'084
1'657	140'803	17'168	159'628
154'541	429	7'550	162'520
9'016	10'863	253'418	273'297

Ausleihe ZKL	Prêts CLS	Prestiti CLC
Serien	Séries	Serie
Bände	Volumes	Volumi
Total Ausleihe	Total des prêts	Totale dei prestiti
Bibliomedia	Bibliomedia	Bibliomedia
ZKL	CLS	CLC
<i>Gesamttotal</i>	<i>Total général</i>	<i>Totale generale</i>

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera

Kanton	Ortschaften	Kollektionen	Total Medien
Canton	Localités	Collections	Total médias
Cantone	Località	Collezioni	Totale documenti
AG	92	640	40'732
AR	13	85	2'401
AI	5	71	2'759
BL	27	242	10'165
BS	2	162	8'440
BE	115	968	47'805
FR	13	165	13'896
GE	4	72	5'120
GL	6	54	2'979
GR	28	102	25'308
JU	49	93	4'980
LU	37	338	15'938
NE	2	40	3'979
NW	5	47	1'806
OW	4	46	3'750

Biasca	Lausanne	Solothurn	Total
–	4'602	20'084	24'686
–	80'463	355'285	435'748
Kollektionen Collections Collezioni		Bände Volumes Volumi	
	11'590		596'265
	24'686		435'748
	36'276		1'032'013

Ausleihe nach Kantonen / Prêt par cantons / Prestiti per cantoni

Kanton Canton Cantone	Ortschaften Localités Località	Kollektionen Collections Collezioni	Total Medien Total médias Totale documenti
SG	38	333	17'291
SH	10	64	3'862
SZ	13	79	6'512
SO	54	583	17'284
TG	22	111	5'592
TI	147	3503	144'343
UR	3	24	938
VS	37	492	50'100
VD	174	2198	107'132
ZH	91	819	46'155
ZG	7	128	3'929
Ausland/Etranger	3	20	3'069
<i>Total/Totale</i>	<i>1001</i>	<i>11'479</i>	<i>596'265</i>
Tot.[2006]	998	11'549	583'940

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera
Zentralen für Klassenlektüre | Services de lecture suivie |
Centrali per la lettura continuata

Ausleihe nach Kantonen 2007 / Prêt par cantons 2007 /
Prestiti per cantoni 2007

Kanton	Ortschaften	Serien	Bände
Canton	Localités	Séries	Volumes
Cantone	Località	Serie	Volumi
AG	180	1'586	28'797
AR	22	199	3'467
AI	7	101	1'706
BL	70	859	15'758
BS	2	78	971
BE	308	3'773	61'645
FR	8	17	245
GE			
GL	9	32	590
GR	48	222	3'475
JU	30	196	3'257
LU	137	3'157	58'008
NE			
NW	14	270	4'311
OW	10	264	4'848
SG	94	608	10'975
SH	21	236	4'152

Kanton Canton Cantone	Ortschaften Localités Località	Serien Séries Serie	Bände Volumes Volumi
SZ	50	855	15'964
SO	87	1'301	24'124
TG	118	1'816	30'042
TI	1	2	10
UR	15	222	3'905
VS	96	1'088	18'458
VD	232	4'183	72'972
ZH	193	3'121	59'899
ZG	17	499	8'149
Ausland/Etranger	1	1	20
<i>Total/Totale</i>	<i>1'770</i>	<i>24'686</i>	<i>435'748</i>
Tot.[2006]	1'752	24'376	423'895

Jahresrechnung 2007 |
Comptes annuels 2007 | Conto annuale 2007

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera

Bilanz / Bilan / Bilancio

Aktiven

Actifs

Kasse	Caisse
Postcheck	Chèques postaux
Bankguthaben	Avoirs en banque
Wertschriften	Titres
Debitoren	Débiteurs
Delkredere	Delkredere
Debitor Kt. Tessin	Débiteur ct. du Tessin
Liegenschaft	Immeuble
<i>Total</i>	<i>Total</i>

Passiven

Passifs

Transit. Passiven/Kreditoren	Passifs transit. et créditeurs
Hypotheken	Hypothèques
Rückstellung EDV	Réserve informatisation
Rückstellung Betrieb	Réserve d'exploitation
Rückstellung Bücher	Réserve pour achat de livres
Rückstellung Bibliocenter	Réserve bibliocentre
Rückstellung Renovation	Réserve rénovation
BC Lausanne	BC Lausanne
Rückstellung Internet Kt. VS	Réserve internet ct. VS
Rückstellung Bibliotheken Kt. VS	Réserve bibliothèques ct. VS
Rückstellung Bibliotheken Kt. AG	Réserve bibliothèques ct. AG
Vermögen 1. Januar	Fortune au 1 ^{er} janvier
Ergebnis	Résultat
<i>Total</i>	<i>Total</i>

Attivi	2007	2006
	CHF	CHF
Cassa	1'841.60	1'816.25
Conto corrente postale	136'909.29	231'927.48
Conto bancario	657'579.36	1'091'662.52
Titoli	500.00	500.00
Debitori	293'583.87	243'480.70
Delkredere	-5'000.00	0.00
Debitore cant. Ticino	30'000.00	30'000.00
Immobili	760'000.00	760'000.00
<i>Totale</i>	<i>1'875'414.12</i>	<i>2'359'386.95</i>

Passivi	2007	2006
	CHF	CHF
Passivo trasitivo e creditori	566'175.96	486'443.39
Ipoteche	431'000.00	581'000.00
Riserve informatica	166'606.90	166'606.90
Riserve d'esercizio	168'000.00	295'000.00
Riserve per acquisto libri	277'000.00	277'000.00
Riserve bibliocentri	154'600.00	154'600.00
Riserve rinnovazione	0.00	310'000.00
BC Losanna		
Riserve Internet cant.VS	3'000.00	6'000.00
Riserve biblioteche cant.VS	30'000.00	45'000.00
Riserve biblioteche cant. AG	45'000.00	0.00
Avere al 1 gennaio	37'736.66	38'947.65
Risultati	-3'705.40	-1'210.99
<i>Totale</i>	<i>1'875'414.12</i>	<i>2'359'386.95</i>

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera*Betriebsrechnung / Compte d'exploitation / Conto d'esercizio***Einnahmen****Recettes**

Bundesbeitrag allgemein	Contrib. fédérales en général
Kantonsbeiträge	Contributions cantonales
Gemeindebeiträge	Contributions communales
Privatbeiträge allgemein	Contributions privées
Privatbeiträge zweckgebunden ¹⁾	Contributions privées affectées ¹⁾
Betriebseinnahmen	Recettes d'exploitation
Zinsen	Intérêts bancaires
Verschiedene	Div. rémunérations
Prix BPT	Prix BPT
Liegenschaftsertrag	Produit d'immeuble
Entnahme Rückstellung Betrieb	Prélèvements réserve d'exploitation
Entnahme Projekte VS	Prélèvements projets VS
Entnahme Renovation	Prélèvements rénovation
BC Lausanne	BC Lausanne
Ausgabenüberschuss	Excédent de dépenses
<i>Total</i>	<i>Total</i>

¹⁾ 2006: Loterie romande Fr. 290'000.–,
Ernst Göhner Stiftung Fr. 30'000.–
(pour rénovation BC Lausanne)
2007: Fonds Michaud 65'000.–
(pour rénovation BC Lausanne);
Kt. Aargau 45'000.– (für Bibliotheken Kt. Aargau).

Entrate	2007	2006
	CHF	CHF
Contributi federali	1'980'000.00	1'500'000.00
Contributi cantonali	252'500.00	266'500.00
Contributi comunali	16'790.00	19'110.00
Contributi privati	1'700.00	2'740.00
tées ¹⁾ Contributi privati vincolati ¹⁾	110'000.00	320'000.00
Entrate d'esercizio	675'627.85	654'457.10
Interessi bancari	23'996.16	3'615.06
Entrate varie	29'581.00	26'972.20
Premio BPT	2'000.00	2'000.00
Entrate immobiliari	212'387.40	213'239.00
Prelevamenti riserve d'esercizio	127'000.00	20'000.00
Prelevamenti progetto VS	18'000.00	3'000.00
Prelevamenti rinnovazione BC Losanna	310'000.00	0.00
Uscite eccedenti	3'705.40	1'210.99
<i>Totale</i>	<i>3'763'287.81</i>	<i>3'032'844.35</i>

Ausgaben**Dépenses**

Medienankauf	Achat de médias
Medienversand	Expédition de médias
Personal: Gehälter	Personnel: salaires
Personal: Sozialleistungen	Personnel: assurances sociales
Personal: Fehlbetrag Publica	
Personal: Ersatz von Auslagen	Frais du personnel
Lokale (Miete, Nebenkosten)	Locaux (loyer/frais)
Einrichtung Bibliocenter	Aménagement bibliocentres
Renovation BC Lausanne	Rénovation BC Lausanne
Verwaltungs- und Sachaufwand	Frais d'admin. et de matériel
Bibliomobil Betrieb	Bibliomobile exploitation
Bibliotheken Kt.VS	Bibliothèques internet ct.VS
Non-books-Kollektionen	Collections non-books
Leseförderung	Promotion de la lecture
Liegenschaftsaufwand	Frais d'immeuble
EDV-Betriebskosten	Frais d'exploit. informatisation
EDV-Investitionen	Informatisation
Mehrwertsteuer	TVA
Rückstellungen Bibliotheken Kt. Aargau	Réserve bibliothèques ct. AG
Rückstellung Umbau Lausanne	Réserve rénovation BC Lausanne
Debitorenverluste	Pertes des débiteurs
<i>Total</i>	<i>Total</i>

Uscite	2007	2006
	CHF	CHF
Acquisto documenti	584'766.57	500'988.05
Spedizione documenti	39'903.19	33'605.13
Personale: salari	1'523'472.40	1'450'366.10
Personale: assicurazioni sociali	248'826.95	221'003.85
	241'775.00	0.00
Spese del personale	13'419.50	11'360.75
Locali (affitto/costi)	256'313.20	264'241.70
Migliorie bibliocentri	12'267.85	0.00
Rinnovazione BC Losanna	375'436.40	10'000.00
Amministrazione e materiale	154'916.07	110'217.29
Spese per biomobile	5'087.85	3'602.20
Internet biblioteche VS	6'776.50	5'499.65
Collezioni non-books	0.00	3'312.20
Promozione della lettura	141'047.99	33'539.28
Spese per immobili	58'312.00	54'212.40
Spese d'esercizio informatica	11'897.93	8'618.80
Investimenti per informatica	32'078.61	5'521.15
TVA	6'119.80	6'155.80
Riserve biblioteche ct. AG	45'000.00	0.00
Riserve renovazione BC Losanna	0.00	310'000.00
Perdite debitori	5'870.00	600.00
<i>Totale</i>	<i>3'763'287.81</i>	<i>3'032'844.35</i>

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera
Zentralen für Klassenlektüre | Centrales de lecture suivie |
Centrali per la lettura continuata

Bilanz / Bilan / Bilancio ZKL Solothurn

Aktiven

Actifs

Kasse	Caisse
Postcheck	Chèques postaux
Sparkonto CS	Compte d'épargne CS
Verrechnungssteuer	Impôts anticipés
Debitoren	Débiteurs
Delkredere	Delkredere
<i>Total</i>	<i>Total</i>

Passiven

Passifs

Transitorische Passiven	Passifs transitoires
Rückstellung Betrieb	Réserves
Vermögen 1. Januar	Fortune au 1 ^{er} janvier
Ergebnis	Résultat
<i>Total</i>	<i>Total</i>

Attivi	2007	2006
	CHF	CHF
Cassa	3'237.25	4'197.90
Conto corrente postale	84'879.29	75'827.74
Conto risparmio CS	20'444.78	20'431.64
Imposta preventiva	56.80	57.43
Debitori	280'719.78	252'330.68
Delkredere	-3'000.00	0.00
<i>Totale</i>	<i>386'337.90</i>	<i>352'845.39</i>

Passivi	2007	2006
	CHF	CHF
Passivi transitori	44'503.81	14'593.05
Riserve	315'500.00	315'500.00
Avere al 1 gennaio	22'752.34	18'145.80
Risultati	3'581.75	4'606.54
<i>Totale</i>	<i>386'337.90</i>	<i>352'845.39</i>

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera
Zentralen für Klassenlektüre | Centrales de lecture suivie |
Centrali per la lettura continuata

Betriebsrechnung / Compte d'exploitation /
Conto d'esercizio ZKL Solothurn

Einnahmen

Recettes

Kantonsbeiträge	Subventions cantonales
Leistungsbezogene Einnahmen	Recettes des prestations
Zinsen	Intérêts
<i>Total</i>	<i>Total</i>

Ausgaben

Dépenses

Personal	Personnel
Büchereinkauf	Achat de livres
Übriger Einkauf	Autre achat
Bücherversand	Expédition de livres
Verzeichnis, Drucksachen	Catalogue, imprimés
Diverse, Büro, Betrieb	Divers, bureau, exploitation
Lokalmiete	Location
EDV-Investition	Informatisation
Rückstellung Betrieb	Réserve exploitation
Einnahmenüberschuss	Excédent de recettes
<i>Total</i>	<i>Total</i>

Entrate	2007	2006
	CHF	CHF
Sovvenzioni cantonali	120'000.00	145'000.00
Entrate dei prestiti	573'074.95	574'156.45
Interessi	162.29	164.12
<i>Totale</i>	<i>693'237.24</i>	<i>719'320.57</i>

Uscite	2007	2006
	CHF	CHF
Personale	235'985.75	224'558.50
Acquisto libri	145'952.80	143'709.30
Acquisti vari	48'271.19	50'260.08
Spedizione libri	132'149.71	141'847.35
Catalogo, stampati	24'360.50	11'517.70
Diversi, ufficio, esercizio	46'701.74	30'381.90
Affitto	52'333.30	52'439.20
Informatica	3'900.50	0.00
Riserve d'esercizio	0.00	60'000.00
Entrate eccedenti	3'581.75	4'606.54
<i>Totale</i>	<i>693'237.24</i>	<i>719'320.57</i>

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera
Zentralen für Klassenlektüre | Centrales de lecture suivie |
Centrali per la lettura continuata

Bilanz / Bilan / Bilancio LS Lausanne

Aktiven

Actifs

Kasse

Caisse

Postcheck

Chèques postaux

Forderung Verrechnungssteuer

Impôts anticipés

Debitor BMS

Débiteur BMS

Total

Total

Passiven

Passifs

Transitorische Passiven /Kreditoren

Passifs transitoires

Rückstellung Betrieb Informatik

Réserve informatisation

Rückstellung Klassenlektüre

Réserve Lecture suivie

Vermögen 1. Januar

Fortune au 1^{er} janvier

Ergebnis

Résultat

Total

Total

Attivi	2007	2006
	CHF	CHF
Cassa	355.00	830.55
Conto corrente postale	10'866.32	12'491.89
Imposta preventiva	3.75	4.40
Debitore BMS	151'087.09	179'485.71
<i>Totale</i>	<i>162'312.16</i>	<i>192'812.55</i>

Passivi	2007	2006
	CHF	CHF
Passivi transitori	11'739.39	5'154.75
Riserve informatica	23'000.00	23'000.00
Riserve Lecture suivie	113'606.00	150'606.00
Avere al 1 gennaio	14'051.80	490.90
Risultati	-85.03	13'560.90
<i>Totale</i>	<i>162'312.16</i>	<i>192'812.55</i>

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera**Zentralen für Klassenlektüre | Centrales de lecture suivie |****Centrali per la lettura continuata***Betriebsrechnung / Compte d'exploitation /**Conto d'esercizio LS Losanna***Einnahmen****Recettes**

Beiträge Kanton Waadt	Subvention Canton de Vaud
Kanton Waadt für Bücher	Canton VD pour livres
Beiträge andere Kantone	Contributions autres cantons
Diverse Einnahmen	Recettes divers
Zinsen	Intérêts bancaires
Entnahme Rückstellungen	Prélèvements réserve
<i>Ausgabenüberschuss</i>	<i>Excédent de dépenses</i>
<i>Total</i>	<i>Total</i>

Ausgaben**Dépenses**

Personal	Personnel
Büchereinkauf	Achat de livres
Übriger Einkauf	Autre achat
Bücherversand	Expédition de livres
Verpackungen	Embalage
Verzeichnis	Catalogue
Diverse, Büro, Betrieb	Divers, bureau, exploitation
Einrichtung/Betrieb EDV	Aménagement/Informatisation
Einnahmenüberschuss	Excédent de recettes
<i>Total</i>	<i>Total</i>

Entrate		2007	2006
		CHF	CHF
Vaud	Sovvenzione cantone VD	200'000.00	208'000.00
	Cantone VD per libri	48'800.00	48'800.00
ntons	Contributi oltre cantoni	8'000.00	8'000.00
	Entrate varie	3'365.00	3'467.75
	Interessi bancari	10.65	12.55
	Prelevamenti riserve	37'000.00	0.00
	<i>Uscite eccedenti</i>	<i>85.03</i>	<i>0.00</i>
	<i>Totale</i>	<i>297'260.68</i>	<i>268'280.30</i>

Uscite		2007	2006
		CHF	CHF
	Personale	158'741.05	155'199.25
	Acquisto libri	67'491.57	40'510.45
	Acquisti vari	4'918.50	2'873.70
	Spedizione libri	48'994.14	36'092.05
	Imballaggi	9'262.71	0.00
	Catalogo	0.00	8'000.00
ion	Diversi, ufficio, esercizio	7'511.46	12'043.95
isation	Migliorie/Informatica	341.25	0.00
	Entrate eccedenti	0.00	13'560.90
	<i>Totale</i>	<i>297'260.68</i>	<i>268'280.30</i>

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera**Fonds Michaud | Fondo Michaud***Bilanz / Bilan / Bilancio***Aktiven****Actifs**

Bankguthaben	Avoirs en banque
Wertschriften	Titres
Verrechnungssteuer	Impôts anticipés
<i>Total</i>	<i>Total</i>

Passiven**Passifs**

Transit. Passiven	Passif Transit.
Vermögen 1. Januar 2007/2006	Fortune au 1 janv. 2007/2006
Ergebnis 2007/2006	Résultat 2007/2006
<i>Total</i>	<i>Total</i>

*Erfolgsrechnung / Compte de résultats / Risultati***Einnahmen****Recettes**

Zinsen und	
Wertschriftenertrag	Intérêts et titres
Buchmässige Kursgewinne	Profits bours. comptabilisés
Ausgabenüberschuss	Excédent de dépenses
<i>Total</i>	<i>Total</i>

Ausgaben**Dépenses**

Bankspesen	Frais de banque
Buchmässige Kursverluste	Pertes bours. comptabilisées
Beitrag Renovation	Contrib. rénovation
BC Lausanne	BC Lausanne
Einnahmenüberschuss	Excédent de recettes
<i>Total</i>	<i>Total</i>

Attivi	2007	2006
	CHF	CHF
Averi in banca	33'252.12	31'994.15
Titoli	45'546.00	47'665.00
Imposta preventiva	466.70	444.98
<i>Totale</i>	<i>79'264.82</i>	<i>80'104.13</i>

Passivi	2007	2006
	CHF	CHF
Passivo Trasitivo	65'000.00	0.00
006 Avere al 1 gennaio 2007/2006	80'104.13	80'072.50
Risultati 2007/2006	-65'839.31	31.63
<i>Totale</i>	<i>79'264.82</i>	<i>80'104.13</i>

Entrate	2007	2006
	CHF	CHF
Interessi e titoli	1'333.49	1'271.43
006 Utilisés Profitti in borsa	0.00	0.00
Uscite eccedenti	65'839.31	0.00
<i>Totale</i>	<i>67'172.80</i>	<i>1'271.43</i>

Entrate	2007	2006
	CHF	CHF
Spese bancarie	53.80	53.80
006 Utilisées Perdite in borsa	2'119.00	1'186.00
Contr. rinnovazione	65'000.00	0.00
BC Losanna		
Entrate eccedenti	0.00	31.63
<i>Totale</i>	<i>67'172.80</i>	<i>1'271.43</i>

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera**Fonds Denzler | Fondo Denzler***Bilanz / Bilan / Bilancio***Aktiven****Actifs**

Bankguthaben

Avoirs en banque

Wertschriften

Titres

Verrechnungssteuer

Impôts anticipés

*Total**Total***Passiven****Passifs**

Vermögen 1. Januar

Fortune au 1 janvier

Ergebnis

Résultat

*Total**Total**Erfolgsrechnung / Compte de résultats / Risultati***Einnahmen****Recettes**

Zinsen und Wertschriftenertrag

Intérêts et titres

Buchmässige Kursgewinne

Profits boursiers

Ausgabenüberschuss

Excédent de dépenses

*Total**Total***Ausgaben****Dépenses**

Bankspesen

Frais de banque

Buchmässige Kursverluste

Pertes bours. comptabilisées

Beiträge an Bibliotheken

Contrib. aux bibliothèques

*Total**Total*

Attivi	2007	2006
	CHF	CHF
Averi in banca	32'992.79	40'773.40
Titoli	39'457.00	41'741.00
Imposta preventiva	610.02	664.50
<i>Totale</i>	<i>73'059.81</i>	<i>83'178.90</i>

Passivi	2007	2006
	CHF	CHF
Avere al 1 gennaio	83'178.90	90'459.45
Risultati	-10'119.09	-7'280.55
<i>Totale</i>	<i>73'059.81</i>	<i>83'178.90</i>

Entrate	2007	2006
	CHF	CHF
Interessi e titoli	1'742.86	1'853.25
Profitti in borsa	0.00	0.00
Uscite eccedenti	10'119.09	7'280.55
<i>Totale</i>	<i>11'861.95</i>	<i>9'133.80</i>

Uscite	2007	2006
	CHF	CHF
Spese bancarie	77.95	58.80
Perdite in borsa	2'284.00	4'075.00
Contributi alle biblioteche	9'500.00	5'000.00
<i>Totale</i>	<i>11'861.95</i>	<i>9'133.80</i>

Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der Bibliomedia Schweiz, Öffentliche Stiftung, Bern

Als Kontrollstelle gemäss Art. 8 der Stiftungsurkunde haben wir die Geschäftsführung, den Jahresbericht 2007 (S. 12–24), die Buchführung und die auf den 31. Dezember 2007 abgeschlossene Jahresrechnung (Bilanzen und Betriebs- bzw. Erfolgsrechnungen (S. 122–139)) der Bibliomedia Schweiz, der Zentralen für Klassenlektüre, des Fonds Dr. M. Michaud und des Fonds Dr. A. Denzler geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement. Die Geschäftsführung ist den Aufgaben entsprechend organisiert und die Voraussetzungen für eine gesetzes-, urkunden- und reglements-konforme Geschäftsführung sind gegeben. Ferner stellt der Jahresbericht die Tätigkeit der Stiftung angemessen dar.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat
sig. Martin Hirsiger
sig. Stefan Andres

Gümligen-Bern, 8. April 2008

Rapport de l'organe de contrôle au Conseil de fondation de Bibliomedia Suisse, Fondation suisse, Berne

En notre qualité d'organe de contrôle selon l'art. 8 de l'Acte de fondation, nous avons vérifié la gestion, le rapport annuel 2007 (p. 25–37), la comptabilité et les comptes annuels pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2007 (bilans, comptes d'exploitation resp. comptes de résultat, p. 122–139) de Bibliomedia Suisse, des Centrales de lecture suivie, du Fonds Dr. M. Michaud et du Fonds Dr. A. Denzler.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au Conseil de fondation alors que notre mission consiste à vérifier ces comptes et à émettre une appréciation les concernant. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales de qualification et d'indépendance.

Notre révision a été effectuée selon les normes de la profession en Suisse. Ces normes requièrent de planifier et de réaliser la vérification de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées avec une assurance raisonnable. Nous avons révisé les postes des comptes annuels et les indications fournies dans ceux-ci en procédant à des analyses et à des examens par sondages. En outre, nous avons apprécié la manière dont ont été appliquées les règles relatives à la présentation des comptes, les décisions significatives en matière d'évaluation, ainsi que la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que notre révision constitue une base suffisante pour former notre opinion.

Selon notre appréciation, la comptabilité et les comptes annuels sont conformes à la loi suisse, à l'Acte de fondation et au règlement. La direction organise les tâches de façon appropriée assurant une gestion conforme à la loi, aux statuts et au règlement d'organisation. En outre, le rapport annuel présente l'activité de la Fondation de façon appropriée.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels présentés.

KPMG Fides Peat
sig. Martin Hirsiger
sig. Stefan Andres

Gümligen-Berne, le 8 avril 2008

Verzeichnis der Beitraggeber 2007 |**Liste des donateurs 2007 | Lista dei donatori 2007****1. Bundesbeitrag | Subvention de la Confédération |****Sovvenzione della confederazione**

ordentlicher | ordinaire | ordinaria Fr. 1'980'000.00

2. Kantonsbeiträge | Contributions cantonales |**Pagamenti dei cantoni**

Kanton	Basisbeitrag
Canton	Contribution de base
Aargau	39'834.85
Appenzell AR	3'791.70
Appenzell AI	1'070.80
Bern / Berne	50'000.00
Basel-Landschaft	18'581.85
Basel-Stadt	
Freiburg / Fribourg	11'000.00
Genève	
Glarus	1'500.00
Graubünden	3'000.00
Jura	
Luzern	24'826.35
Neuchâtel	3'000.00
Nidwalden	2'749.60
Obwalden	2'332.80
St. Gallen	11'000.00
Schaffhausen	5'126.20
Solothurn	17'437.90
Schwyz	9'605.75

Ausleihen / Prêts	Ausleihen / Prêts	Total
Bibliomedia	ZKL / LS	
		39'834.85
2'508.50	5'823.00	12'123.20
3'001.50	3'068.00	7'140.30
		50'000.00
3'689.50	25'998.00	48'269.35
5'800.00	3'500.00	9'300.00
		11'000.00
		1'500.00
		3'000.00
4'000.00	8'000.00	12'000.00
3'324.50	95'209.00	123'359.85
		3'000.00
835.00	6'729.00	10'313.60
136.50	7'968.00	10'437.30
1'158.00	4'495.00	16'653.00
1'377.00	6'315.00	12'818.20
		17'437.90
1'178.00	26'689.00	37'472.75

Thurgau	16'000.00
Ticino	100'000.00
Uri	2'467.22
Vaud	73'000.00
Wallis / Valais	20'000.00
Zug	7'400.20
Zürich	98'000.00

Total

3. Beiträge von Gemeinden | Subventions des communes | Sovvenzioni comunali

Total *Fr. 16'790.-*

Kanton Aargau

Total *Fr. 650.-*

Kaiseraugst 100.-

Niederwil 250.-

Buchs 300.-

Kanton Appenzell AR

Total *Fr. 600.-*

Gais 200.-

Speicher 400.-

6'000.00	45'000.00	67'000.00
		100'000.00
	7'161.00	9'628.22
	248'800.00	321'800.00
	10'000.00	30'000.00
3'000.00	15'000.00	25'400.20
		98'000.00
		1'077'488.72

Kanton Basel-Landschaft

<i>Total</i>	500.-
Bottmingen	500.-

Kanton Bern

<i>Total</i>	Fr. 3'200.-
Gerzensee, Langenthal	100.-
Muri	3'000.-

Kanton Graubünden

<i>Total</i>	Fr. 200.-
Chur, Flims	100.-

Kanton Luzern

<i>Total</i>	<i>Fr. 250.–</i>
Menznau	100.–
Malters	150.–

Kanton Schwyz

<i>Total</i>	<i>Fr. 500.–</i>
Lachen, Unteriberg	100.–
Küssnacht	300.–

Kanton Solothurn

<i>Total</i>	<i>Fr. 150.–</i>
Niedergösgen	bis 100.–
Olten	100.–

Kanton St. Gallen

<i>Total</i>	<i>Fr. 50.–</i>
Amden	bis 100.–

Cantone del Ticino

<i>Totale</i>	<i>Fr. 600.–</i>
Balerna, Brissago, Comano, Cureglia	fino a Fr. 100.–
Losone	100.–
Arogno	300.–

Kanton Uri

<i>Total</i>	<i>Fr. 90.–</i>
Altdorf	bis 100.–

Kanton Wallis / Canton du Valais

<i>Total</i>	<i>Fr. 500.–</i>
Ardon (Aide de départ)	500.–

Canton de Vaud

<i>Total</i>	<i>Fr. 350.–</i>
Poliez-le-Grand	jusqu'à 100.–
Morges	100.–
Ecublens	200.–

Kanton Zürich

<i>Total</i>	<i>Fr. 9'650.–</i>
Küsnacht	200.–
Erlenbach	450.–
Dietlikon, Winterthur	500.–
Zürich	8'000.–

4. Beiträge von Firmen und Einzelpersonen |
Contributions des entreprises et des particuliers |
Contributi di società e dei privati

Total *Fr. 1'700.-*

Kanton Bern

Total *Fr. 1'300.-*

HAWE Hugentobler AG, Bern 100.-

Fambau, Bern 200.-

KPMG Fides Peat, Bern 1'000.-

Kanton Schwyz

Total *Fr. 100.-*

Kantonalbank Schwyz 100.-

Cantone di Ticino

Total *Fr. 200.-*

Ilse Kusel, Viganello 200.-

Kanton Zürich

Total *Fr. 100.-*

Allianz Suisse Versicherung, Zürich 100.-

Personen und Adressen

Personnes et adresses

Persone e indirizzi

e

Verzeichnis der Mitarbeiter Stand 31. Dezember 2007
Liste des collaborateurs état au 31 décembre 2007
Lista dei collaboratori al 31 dicembre 2007

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera

Dr. Peter Wille, Direktor
Viera Erben (Sekretariat)
Margrit Stöckli (Buchhaltung)*

Bibliozentren | Bibliocentres | Bibliocentri

Biasca

Orazio Dotta, direttore
Silvia Cairoli (collaboratrice)
Romano Calastri (collaboratore)
Graziella Vanina (collaboratrice)*
Maria Ponzio (inserviente per le pulizie)*

Lausanne

Laurent Voisard, directeur
Mathilde Berberat (bibliothécaire*)
Nadia Brandt-dit-Grieurin (apprentie AID)
Gabrielle Butschi (service du prêt)*
Patricia Chambettaz (service du prêt)*
Katia Furter (bibliothécaire)*
Frédérique Mercier (service du prêt)*
Caroline Mobbs Bofetti (secrétaire)*
Grégoire Monnat (bibliothécaire*)
Antonio Antileo (concierge)*

Solothurn

Dr. Ruth Fassbind-Eigenheer, Direktorin*

Bruna Arnold (Bibliothekarin)*

Sabine Bachofner (Ausleihe)

Séverine Dörig (Praktikantin*)

Susanne Furrer (Fremdsprachen)*

Chantal Furter (Bibliothekarin)*

Annette Rüschi (Fremdsprachen, Projekte)

José Terrazas (Versand) *

Mohammed Mastour (Buchbinderei) *

Antonina Romano (Raumpflegerin)*

Zentrale für Klassenlektüre Lausanne

Service de lecture suivie Lausanne

Centrale per la lettura continuata di Losanna

Laurent Voisard, responsable

Catherine Barbaz*

Anil Goolaub*

Francisco Meirino*

Zentrale für Klassenlektüre Solothurn

Centrale de lecture suivie Soleure

Centrale per la lettura continuata di Soletta

Dr. Ruth Fassbind-Eigenheer, Verantwortliche

Verena Bürgisser*

Matthias Kohli*

Ralf Lips*

Agnes Roth*

* Teilzeit / A temps partiel

Bibliotheksräte der Bibliomedia Schweiz im April 2008
Conseils de bibliothèques de la Bibliomedia en avril 2008
Consigli di biblioteca della Bibliomedia in aprile 2008

Solothurn:

Bibliotheksrat deutsche und rätoromanische Schweiz

Präsidentin: Pia Durrer, Sarnen*
Mitglieder: Silvia Brühlmann, Frauenfeld*
Werner Büeler, Schwyz*
Anita Devonas-Gadient, Chur*
Cornel Dora, St. Gallen*
Heidi Eisenhut, Trogen*
Jacqueline Füeg, Liestal*
Max Furrer, Zürich*
Peter Gyr, Luzern*
Marianne Hertner-Kaser, Olten*
Benita Imstepf, Brig*
Eliane Latzel, Altdorf*
Heinz Schäfli, Schaffhausen*
Helen Schärer, Bern*
Elisabeth Tschudi, Basel*
Doris Ueberschlag, Appenzell*
Ruth Wüst, Aarau*
Arlene Wyttenbach, Zug*
Karin Zimmermann, Stans*

Lausanne:

Conseil de bibliothèque de la Suisse romande

Président: Nicolas Ryser, Lausanne* **

Membres: Helen Schärer, Berne*
Valérie Bressoud Guérin, St-Maurice
Benoît Girard, Porrentruy*
Jean-Daniel Jaggi, Neuchâtel*
Marianne Steiner, Neuchâtel

Biasca

Consiglio di biblioteca della Svizzera italiana

Presidente: Monica Piffaretti, Bellinzona**

Membri: Diego Erba, Locarno*
Nicoletta Noi-Togni, San Vittore
Dante Peduzzi, Cama*
Sanzio Ruspini, Biasca
Chiara Simoneschi-Cortesi, Comano

* Delegierte kantonaler Erziehungsdirektionen / Délégués officiels des Départements de l'instruction publique / Delegati dei Dipartimenti dell'educazione pubblica

** Mitglieder des Stiftungsrates / Membres du Conseil de fondation / Membri del Consiglio di Fondazione

Lausanne

Jury du Prix BPT

Président: Pierre-Yves Lador

Membres: Valérie Bressoud Guérin
Pierre Buntschu
Pierre Chevrot
Françoise Fallet
Caroline Mobbs Boffeti
Grégoire Monnat
Maurice Rebetez
Françoise Schenk
Marianne Steiner
Marie-Claude Troehler
Alexandre Voisard
Laurent Voisard

Der Stiftungsrat im April 2008

Le Conseil de fondation en avril 2008

Il Consiglio di fondazione in aprile 2008

Ehrenpräsident/Président d'honneur/Presidente d'onore

Gattlen Anton, Dr., Sitten

Präsidentin/Présidente/Presidente

a Dominique de Buman, Conseiller national, Fribourg

Mitglieder/Membres/Membri

e Bär Alfred, dipl. Arch., Zürich

a Chenux Christine, Bundesamt für Kultur, Bern

e Däscher Nelly, Chur

a Fluri Kurt, Nationalrat, Solothurn

- d* Landolt Niklaus, Direktor der Stadtbibliothek
Biel/Directeur de la Bibliothèque de Ville, Bienne
- c* Piffaretti Monica, Bellinzona
- c* Ryser Nicolas, Lausanne
- a* Savary Géraldine, Conseillère aux Etats, Lausanne
- b* Schmid Christian, Bern

- a* Delegierte des Eidg. Departements des Innern
Délégués du Département fédéral de l'intérieur
Delegati del Dipartimento federale degli interni
- b* Delegierte der Schweiz. Konferenz der kantonalen
Erziehungsdirektoren
Délégués de la Conférence suisse des directeurs cantonaux
de l'instruction publique
Delegati della Conferenza svizzera dei direttori cantonali
dell'istruzione pubblica
- c* Abgeordnete der Bibliotheksräte
Elus par les Conseils de bibliothèque
Eletti dal Consiglio di biblioteca
- d* Vertreter des Verbandes der Bibliotheken und der
Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz
Délégués de l'Association des bibliothèques
et bibliothécaires suisses
Delegati dell'Associazione delle biblioteche e dei bibliotecari
svizzeri
- e* Kooptiert
Elus par cooptation
Eletti per cooptazione

Adressen | Adresses | Indirizzi

**Sitz der Stiftung | Siège de la fondation |
Sede della fondazione**

Albrecht-von-Haller-Haus
Hallerstrasse 58
3012 Bern

**Direktion und Verwaltung | Direction et Administration |
Direzione e Amministrazione**

Rosenweg 2, 4500 Solothurn
Tel. 032 624 90 20
PC 30-57-7
Direktion: Peter Wille

**Bibliocenter und Zentralen für Klassenlektüre
Bibliocentres et services de lecture suivie
Bibliocentri e centrali per la lettura continuata**

6710 Biasca
Centro della Svizzera italiana
Via Giuseppe Lepori 9
Tel. 091 880 01 60
Fax 091 880 01 61
CCP 65-840-2
Direzione: Orazio Dotta

4500 Solothurn

Bibliocenter deutsche und rätoromanische Schweiz

Rosenweg 2

Tel. 032 624 90 20

Fax 032 624 90 28

PC 30-57-7

Direktion: Ruth Fassbind-Eigenheer

4500 Solothurn

Zentrale für Klassenlektüre der deutschsprachigen
Schweiz

Rosenweg 2

Tel. 032 624 90 21

Fax 032 624 90 29

PC 30-16408-1

1005 Lausanne

Bibliocentre de la Suisse romande

Rue César-Roux 34

Tél. 021 340 70 30

Fax 021 340 70 31

CCP 10-1246-0

Direction: Laurent Voisard

1005 Lausanne

Service de lecture suivie Lausanne

Rue César-Roux 34

Tél. 021 320 23 27

Fax 021 320 23 10

CCP 10-8392-6



**BUNDESAMT FÜR KULTUR
OFFICE FEDERAL DE LA CULTURE
UFFICIO FEDERALE DELLA CULTURA
UFFIZI FEDERAL DA CULTURA**